



## Asyl

Wohnraum  
an Flüchtlinge  
vermieten

08

## Trinkwasser

Leitungen  
im Haus rücken  
in den Fokus

11

## Region Bern

Neues Angebot  
für Mitglieder  
des Hausvereins

12

## Unkonventionelle Siedlungen

Folge 1: Eine Horde 68er im ehemaligen Bauerndorf

Vom Möbel bis zum kompletten Haus



Schreinerei  
Zimmerei  
Dämmtechnik  
Parkett  
Thermografie

**arbos**

Arbos AG  
8474 Dinhard  
Ebnetsstrasse 6  
052 336 21 24  
[www.arbos.ch](http://www.arbos.ch)

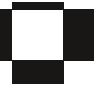
Die Stiftung zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen der Stadt Zürich (PWG) ist eine gemeinnützige, öffentlich-rechtliche Stiftung der Stadt Zürich mit eigener Rechtspersönlichkeit.

## Damit Ihr Haus in feste Hände kommt

Sie verkaufen Ihre Liegenschaft zu Marktpreisen und die Stiftung PWG schenkt Ihnen ein paar schöne Gewissheiten dazu: Alle unsere über 1800 Wohnungen und Gewerberäume in der Stadt Zürich bleiben unveräußerlich in unserer Hand. Unser Stiftungszweck sichert den Mietenden ein Bleiberecht zu günstigen Zinsen und schützt Ihr Objekt vor der Umwandlung in Eigentumswohnungen.

Stiftung PWG | Postfach | 8036 Zürich | 043 322 14 14 | [pwg.ch](http://pwg.ch)

**Stiftung PWG**



**BRAUCHT UNSERE  
GESELLSCHAFT  
ARCHITEKTUR?**

3. Fachtagung Bauen und Gesellschaft  
Freitag, 24. März 2017 | St.Gallen

Treffpunkt für Architekten, Ingenieure, Technik- und Umweltfachleute

AUSZUG AUS DEM PROGRAMM:

**Bernardo Bader «Dialog von Ort und Mensch»**  
Bernardo Bader, Architekt, Dozent am Institut für Architektur und Raum-entwicklung, Auszeichnung «Aga Khan Award for Architecture»

**Architektur 4.0 – Identitäts-Anker oder futuristische Beliebigkeit?**  
Stefan Cadosch, Dipl. Architekt ETH/SIA, Partner Cadosch & Zimmermann, Präsident SIA, Präsident Stammgruppe «Planung» bei bauenschweiz

**Project to protect – Die Begabung des «Territorien pflegen» im Dialog zwischen Natur und Kultur**  
Andreas Kipar, Dr. (I) Arch. Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt, Entwicklung Denk- und Arbeitsmodell «LAND»

VERANSTALTER:

**sia**  
schweizerischer ingenieur- und architektenverein  
sektion st. gallen | appenzell

**IMMO  
Messe  
schweiz**

**BAUEN  
GESELLSCHAFT**

Weitere Informationen & Anmeldung auf: [bauenundgesellschaft.ch](http://bauenundgesellschaft.ch)





**Messe für Bauen  
Wohnen und Garten**



Quelle: Marti Design AG

**Bauen  
Wohnen**

**6. – 9.4.2017 Tägi Wettingen**

Do|Fr 13–20 Sa|So 10–18 [www.bauen-wohnen.ch](http://www.bauen-wohnen.ch)



**Wohnraum für Flüchtlinge:  
Infoabend des Hausvereins Zürich\_08**



**Ratgeber: Soll ich eine Erdbeben-  
versicherung abschliessen?\_19**



## Liebe Leserin, lieber Leser

Der Hausverein Schweiz hat ein erfolgreiches Jahr hinter sich. Ende 2016 zählte er 12 563 zahlende Mitglieder – 5,8 Prozent mehr als 2015. Dazu beigetragen haben viele Faktoren. Einige Neumitglieder haben den Hausverein aufgrund seines Kursprogramms kennengelernt, andere wurden durch die Jubiläumsveranstaltungen der Sektion Zürich auf ihn aufmerksam. Doch ein Anlass hatte besonders viele Neueintritte zur Folge: Die JA-Parole des Hausvereins zur Asylgesetz-Revision. Viele sozial und ökologisch ausgerichtete Hausbesitzer nahmen dem Hauseigentümerverband die Kampagne gegen das neue Asylgesetz übel und waren froh, mit dem Hausverein eine Alternative gefunden zu haben.

Immobilienbesitz und soziales Engagement schliessen sich nicht gegenseitig aus. Dieses Credo vertritt der Hausverein schon seit seiner Gründung 1988. Heute zeigt sich dieses beispielsweise im Projekt «Wohnraum für Flüchtlinge» (S.8) oder auf S. 21, wo der Hausverein seine Position zur Abschaffung des Eigenmietwerts darlegt.

Damit verabschiede ich mich von Ihnen. Nach einem spannenden Jahr als interimistische Kommunikationsverantwortliche des Hausvereins widme ich mich wieder vermehrt meinem eigenen Text- und Kommunikationsbüro.

Mit herzlichen Grüßen

Mirella Wepf,  
Redaktionsleiterin casanostra a.i.

thema

**04\_ Unkonventionelle Siedlungen – Folge 1:  
Hintere Aumatt**

extra

**08\_ Ein neues Zuhause? – Wohnraum für Flüchtlinge**

extra

**11\_ Trinkwasser: Blinde Flecken bei der Qualitätskontrolle**

hausverein

**12\_ Interview mit Tanja Moser**

service

**15\_ Mitgliederangebote**

**17\_ Veranstaltungen, Kurse**

**18\_ Ratgeber**

**21\_ News**

schlusspunkt

**23\_ Christof Studhalter: Gesundheit – unser höchstes Gut**

 Sie finden uns im Internet unter  
[www.hausverein.ch](http://www.hausverein.ch)

 Abonnieren Sie unseren Newsletter unter  
[www.hausverein.ch/newsletter](http://www.hausverein.ch/newsletter)

 Liken Sie uns auf Facebook  
[www.facebook.com/hausverein](http://www.facebook.com/hausverein)

 casanostra abonnieren oder Mitglied werden  
[www.hausverein.ch](http://www.hausverein.ch)

UNSERE PARTNER



• **fairsicherungsberatung<sup>®</sup>**  
broker der nachhaltigen wirtschaft

**impressum** **INSERATE-TARIF 2016** 1/1 Seite Fr. 1900.– (2. Umschlagseite 2100.–), 1/2 Seite 1090.–, 1/4 Seite 650.– (s/w 550.–), 1/8 Seite 360.– (s/w 310.–), 1/16 Seite 220.– (s/w 180.–) **KLEINANZEIGEN** bis 6 Zeilen (à 45 Anschläge) Fr. 60.–, Zusatzzeilen Fr. 15.– **BRANCHENVERZEICHNIS** maximal vier Zeilen Fr. 270.–/Jahr **ERSCHEINEN** casanostra erscheint fünfmal jährlich, Abdruck nach Rücksprache **VERLEGER** Hausverein Schweiz, Zentralsekretariat, Postfach 2464, 3001 Bern **REDAKTIONSLISTUNG** Mirella Wepf **REDAKTIONSADESSSE** casanostra, Hausverein Schweiz, Postfach 2464, Bollwerk 35, 3001 Bern, Tel. 031 312 00 22, casanostra@hausverein.ch **TITELBILD** Thomas Keller, arb **GRAFIK** Clerici Partner Design, Zürich **DRUCK** Genossenschaft Ropress, Zürich **PAPIER** RePrint FSC® C010121 (50% Altpapier, 50% FSC-zertifizierte Neufaser) **INSERATE** Anzeigenverkauf casanostra, Webereistrasse 66, 8134 Adliswil, anzeigen@hausverein.ch, Tel. 044 710 19 92 (Rolf Ulrich), Tel. 044 709 19 20 (Christian Becker) **AUFLAGE** 15 600 Ex. **ERSCHEINUNGS- DATUM** CASANO STRA 140 7. April 2017 **REDAKTIONSSCHLUSS** 13. März 2017 **INSERATESCHLUSS** 10. März 2017

Klimaneutral und mit erneuerbarer Energie gedruckt.





# «Man muss Eigentum kultivieren»

Das Lebensglück von Stockwerkeigentümern hängt stark von der guten Beziehung zu den Nachbarn ab. Der Hausverein hat nach Eigentümergemeinschaften gesucht, die das Zusammenleben bewusst pflegen und dabei auch unkonventionelle Wege gehen. Wir beginnen unsere lose Serie mit der Siedlung «Hintere Aumatt» in Hinterkappelen bei Bern.

EINE HORDE 68ER IM EHEMALIGEN BAUERNDORF

SERIE  
Folge 1

- ↑ **Sport- und Spielplätze, Garten, Wald und Innenhöfe – die Aumatt ist ein Kinderparadies.**

Foto\_Thomas Keller, arb

- ↖ **Heuet auf der Magerwiese oberhalb der Siedlung.**

Foto\_Charles Benoit

- ↔ **Die Architektur der Hinteren Aumatt wirkt nach 30 Jahren immer noch modern.**

Foto\_Sophie Pauser

- ↖ **Manchmal tanzen die Aumättler auf den Tischen, hier findet das Chäferfäsch unter dem Tisch statt.**

Foto\_Bettina Rotach

— Gemeinsam heuen, gemeinsam jassen, gemeinsam putzen, jährlich ein Bouletournier, eine Zeit-Börse und zwei Auto-Pools – schon nach wenigen Klicks auf [www.aumatt.ch](http://www.aumatt.ch) ist klar: Hier muss es sich um eine spezielle Siedlung handeln. Es gibt sogar eine Aumatt-Hymne!

Ein Augenschein vor Ort bestätigt den positiven Eindruck, obwohl der Besuch an einem kalten Wintertag stattfindet und sich nur wenige Bewohnerinnen und Bewohner draussen tummeln. Die «Hintere Aumatt» liegt am Ende des ehemaligen Bauerndorfs Hinterkappelen, sehr idyllisch direkt am Wohlensee – einem gestauten Bereich der Aare – etwa 20 Busminuten vom Bahnhof Bern entfernt. Politisch gehört die Siedlung zur Gemeinde Wohlen.

Hier leben rund 330 Erwachsene, 105 Kinder und fast 60 Katzen, wie ein Blick in die siedlungseigene Zeitschrift «aumatt-update» zeigt. Die Siedlung umfasst 195 Eigentumswohnungen, 38 Ateliers, vier Gemeinschaftsräume, Familiengärten, eine Trockenwiese und ein Stück Wald, eine Sauna, zwei gemeinschaftliche Wein- und Gemüsekeller und einen kleinen, biologisch ausgerichteten Lebensmittelladen.

## ... den Rest machen wir selber!

Ueli Bernhard serviert in seiner gemütlichen Wohnküche einen warmen Tee und erzählt, wie das Zusammenleben in der Aumatt funktioniert. Mit am Tisch: Mark Ita, der seit 10 Jahren als Präsident der Miteigentümergemeinschaft amtet.

Entworfen hat die Siedlung das Berner Architekturbüro arb. Gebaut wurde sie in vier Bauphasen zwischen 1981 und 1992, was den Vorteil hatte, dass man bei der Planung der neueren Bereiche von den Erfahrungen der ersten Bewohnerinnen und Bewohner profitieren konnte. «Die Mitbestimmung wurde in der Aumatt von Anfang an grossgeschrieben», erzählt Ita. Viele der ersten Bewohnerinnen seien durch die 68er-Jahre geprägt gewesen. Zu diesem Geist habe die Maxime «Die Architekten erstellen den Rohbau, den Rest machen wir selber!» gut gepasst. Hinzu kam die Idee, so weit wie möglich selbstverwaltet – also ohne Liegenschaftsverwaltung und Abwart – zu

funktionieren. Abgesehen von ein paar turbulenten Vollversammlungen und heftigen Flügelkämpfen zu Beginn – etwa über die Frage, ob man die gemeinschaftlichen Anlagen genossenschaftlich organisieren oder als sachenrechtliches Miteigentum verwalten soll – hat dies über all die Jahre ganz gut geklappt.

«Die Mitbestimmung wurde in der Aumatt von Anfang an gross geschrieben.»

Die Aumatt ist eine Eigentümersiedlung. Die Wohneinheiten sind entweder Eigentumswohnungen in als Stockwerkeigentum (STOWE) organisierten Wohnblöcken oder Teil von reihenhausartigen Komplexen.

Hinzu kommt das Miteigentum an den gemeinschaftlichen Anlagen rund um die Häuser herum: Zwei Einstellhallen, ein Sportplatz, eine Sauna, Gemeinschaftsräume, Wald, Garten, Spielplätze und Höfe. All dies fällt in die gemeinschaftliche Verantwortung der Miteigentümergemeinschaft Hintere Aumatt (MEG).

## Jubiläumsbuch

Zum 30-Jahr-Jubiläum der Siedlung ist ein reich bebildertes Buch erschienen.

**Hintere Aumatt – 2012** macht die Entstehungsgeschichte dieses ungewöhnlichen Wohnprojekts erfahrbare und bietet spannende Einblicke in das Leben der Bewohner.



Es kostet Fr. 75.– (zzgl. Porto) und ist bestellbar bei der Autorin [mail@sophiefausch.com](mailto:mail@sophiefausch.com).

### Alle müssen mitanpacken

Um dieses gemeinsame Eigentum in Schuss zu halten, werden alle Erwachsenen dazu angehalten, sich in einer von insgesamt sieben Arbeitsgruppen (AGs) zu engagieren. Sie sind nach ihrem Aufgabenbereich bezeichnet: «Verwaltung und Finanzen», «Heizung», «Bau und Unterhalt», «Natur und Garten», «Sport- und Spielplätze», «Höfe» sowie «Gemeinschaftsräume». Ita: «Jede AG hat ein Pflichtenheft und ein eigenes Budget.»

«Die Putztag sind immer ‹hönne› cool!  
Man sieht sich, tauscht sich aus, isst, trinkt  
und feiert zusammen.»

Diese Ämter sind unterschiedlich aufwendig. Das kann das Leiten komplexer Projekte umfassen, etwa die Evaluation und Beschaffung einer neuen Heizung, oder die regelmässige Überprüfung der Aussenbeleuchtung. «Leute, die eine sehr grosse Aufgabe innehaben, entschädigen wir zum Teil finanziell», erklärt Ita. «Wir haben das Glück, dass hier viele hoch qualifizierte Miteigentümer wohnen.» So stehen der Eigentümergemeinschaft Ingenieure und Juristen zur Verfügung, Baufachleute überprüfen das ganze Abwassersystem und halten es teilweise sogar eigenhändig in Schuss! Und Naturkundler betreuen die Grünanlagen.

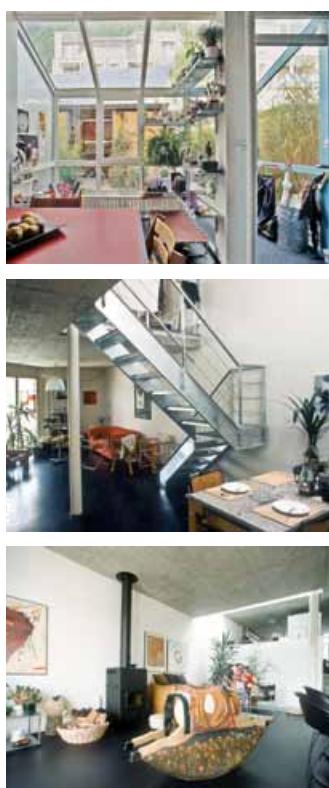
«Aber seien wir ehrlich», wirft Ita ein, «auch bei uns gibt es fleissige und weniger fleissige Leute.» Das

- ↓ **Die Aumatt aus der Vogelperspektive. Gut sichtbar: Der siedlungs-eigene Sportplatz.**

Foto\_Alfred Riesen

- ↓ **Einblick: Luftig und hell ausgestat-tete Innenräume.**

Foto\_Thomas Keller, arb



sei normal und lasse sich auch nicht ändern. Natürlich gebe es in der Siedlung einen gewissen sozialen Druck, damit sich alle engagieren. «Aber jeder Druck hat seine Grenzen und wirkt mitunter kontraproduktiv», meint Ita, «Zusammen die eigene Nachbarschaft zu gestalten, macht ja auch Spass, und den haben wir!»

Ein minimales Engagement ist jedoch für alle obligatorisch: Zwei Mal pro Jahr findet eine grosse Siedlungspflege statt, an dem mindestens ein Mitglied pro Haushalt teilnehmen muss. «Wer nicht kommen kann, zahlt 100 Franken», erklärt Ueli Bernhard. Die Putz- und Unterhaltsarbeiten selbst würden jedoch von den wenigsten als Last empfunden. Im Gegenteil: «Diese Anlässe sind immer ‹hönne› cool!» Man sehe sich, tausche sich aus, esse, trinke und feiere zusammen.

Hinzu kommen viele kleine Ämter wie das regelmässige Wischen und Aufräumen in den Höfen, das Heuen der Magerwiese oberhalb der Siedlung oder die Pflege der gemeinschaftlichen Grünanlagen und Familiengärten.

Neben diesen zum Teil formell organisierten Arbeiten ist über die Jahre eine reiche Vielfalt an sozialen und kulturellen Initiativen und Vereinen entstanden: Ein Bewohner- und Kulturverein organisiert Feste, der Verein Ciné-Aumatt führt jeweils nach den Sommerferien ein dreitägiges Openairkino durch. Es gibt einen Chor, die Spielgruppe Chudervogel, einen Jassclub, eine Disco- und eine Adventskalendergruppe. Der Verein Wohnraum für Flüchtlinge engagiert sich für zwei Flüchtlingsgruppen, die hier im Verlauf des letzten Jahres je eine Wohnung beziehen konnten, und der Verein Aumatt-Lade kümmert sich um den Fortbestand des Lebensmittelladens.

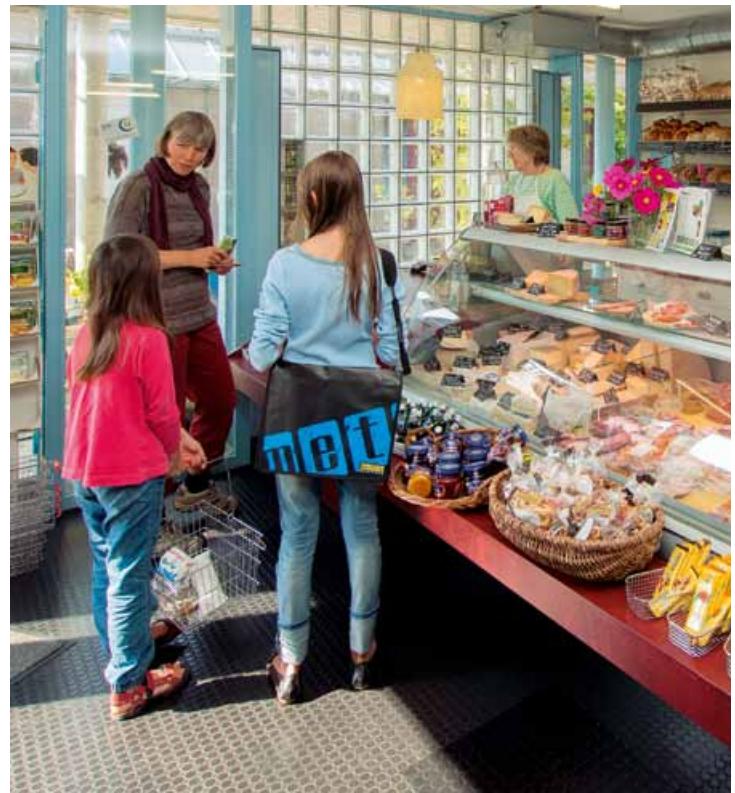
### Der «Mechönntidoch» wurde abgeschafft

«Von alleine entsteht eine derart intensive Kultur des Zusammenlebens nicht», betont Ita. «Man muss sie bewusst pflegen und aufrechterhalten.» In der Aumatt sei dies unter anderem auch deshalb gelungen, weil die grossen Beschlüsse der MEG sorgfältig und von langer Hand vorbereitet würden.

Bernhard: «An unseren Sitzungen werden heute keine langen Diskussionen mehr geführt, nur weil jemand spontan eingeworfen hat: ‹Me chönnti doch...!›» Die Projektanträge seien jeweils sehr sorgfältig ausgearbeitet und fänden darum relativ leicht Zustimmung.

Wer eine Idee einbringen möchte, muss diese in der Zeitschrift «aumatt-update» vorstellen, die jeweils die Einladung und Vorlagen zu den zweimal im Jahr stattfindenden Miteigentümersammlungen enthält. Ein Teil des Hefts ist jedoch immer für einen spassigen-sozialen Teil reserviert, der für viel Gesprächsstoff und Lacher sorgt. Sei es eine Reportage über die Aumatt bei Nacht oder eine Charakterskizze sämtlicher Katzen im Quartier – inklusive Foto.

«Auch dieses Element des Hefts ist enorm wichtig», betont Ita. Die Hege und Pflege einer Eigentümergemeinschaft sei weit mehr als eine technische



Angelegenheit, sie werde auch durch die Art und Weise des Zusammenlebens getragen. «Man muss Eigentum auch kultivieren!» Es liegt auf der Hand: Eine externe Verwaltung könnte all dies für die Aumättler niemals leisten und wäre um einiges teurer.

#### Herausforderungen für die nächsten Jahre

In naher Zukunft wird der MEG mindestens eine Entscheidung von grosser Tragweite treffen müssen: Die Erhöhung des Erneuerungsfonds. Dieser wurde bei der Gründung der Siedlung auf 260 000 Franken beschränkt. «Da die Siedlung langsam in die Jahre kommt, ist dies sicherlich zu knapp bemessen», sind sich Bernhard und Ita einig. Eine interne Arbeitsgruppe unter der Leitung eines Architekten ist jetzt daran, einen Restaurations- und Investitionsplan zu erarbeiten, damit die MEG eine gute Auslegeordnung erhält.

Doch nicht nur die Häuser, auch die Menschen in der Aumatt werden langsam älter. Ita: «Wir leiden zwar noch nicht an Vergreisung, aber es wird sicherlich nicht einfach, gewisse Ämter neu zu besetzen, wenn manche Leute diese altershalber abgeben möchten.» Ueli Bernhard fügt an: «Rückblickend gesehen, wäre es auch gut gewesen, mehr kleine Wohnungen zu erstellen.» Denn jetzt, da viele Kinder der ersten Generation ausgeflogen seien, müssten Ältere, die lieber eine kleinere Wohnung hätten, oft wegziehen. Dafür kämen junge Familien mit kleinen Kindern in die Siedlung, wendet Ita ein, was sehr belebend sei.

«Auch juristisch hätte man in den Gründerjahren das eine oder andere besser aufgleisen können», fügt Ita an. Im Bereich des gemeinsamen Eigentums wäre

aus seiner Sicht vermutlich mancher Entscheid leichter über die Bühne gegangen, wenn man diese Prozesse nicht in einer MEG, sondern in einer Genossenschaft hätte durchführen können. «Aber letztlich hat es auch so funktioniert.» Und wie es scheint, gehen den Aumättlern die Ideen noch lange nicht aus. Bernhard überlegt sich bereits, wie man das Quartier besser für E-Mobile ausrüsten könnte, und wie man die Sonnenergie, die auf einzelnen Dächern der Aumatt gewonnen wird, auch selber nutzen könnte. Bisher wird diese nämlich «nur» ins Stromnetz der Berner Kraftwerke eingespiesen. Doch das ist eine andere Geschichte. Ein Kapitel davon finden Interessierte unter anderem auf S. 21 (Hausverein Mitteland)....

Text\_Mirella Wepf

KK Partystimmung I  
Die Putztag sind Pflicht und sozialer Anlass zugleich.

Foto\_Bettina Rotach

K Partystimmung II  
Fight und Fun am jährlichen Bouleturnier.

Foto\_Charles Benoit

↑ Treffpunkt  
Ein Verein sorgt für den Erhalt des Bio-Ladens in der Siedlung.

Foto\_Charles Benoit

#### Kurs zum Thema

##### Stockwerkeigentum

**Bern** Dienstag, 2. Mai 2017, 18.15 bis 20.45 Uhr  
Forum Bollwerkstadt, Bollwerk 3, Bern

In diesem Kurs des Hausvereins erfahren Sie, worauf Sie beim Kauf einer Eigentumswohnung achten müssen, wie Sie eine Stockwerkeigentumsgemeinschaft gründen und verwalten können. Sie hören Näheres über Quoten, Gemeinschafts- und Sonderrecht und lernen die häufigsten Ursachen von Konflikten kennen.

Referent Michel Wyss, Wyss Liegenschaften GmbH  
Kosten Mitglieder Fr. 75.–/Nichtmitglieder Fr. 105.–  
Paare 110.–/170.–

Anmeldung bis 25. April an:  
kurse@hausverein.ch, Tel. 031 3115055

# Daheim?



Vom Durchgangsheim in die erste eigene Wohnung: Im Jahr 2016 konnte die AOZ 60 Flüchtlingen Wohnraum bei Privaten vermitteln.

## Regionale Anlaufstellen

Sie hätten Wohnraum zu bieten oder möchten Flüchtlinge in der Schweiz anderweitig unterstützen? Vielleicht mit Mentoring bei der Stellensuche, Sprachunterricht oder indem Sie Familien mit Kindern begleiten?

Die Schweizerische Flüchtlingshilfe – eine Dachorganisation von Amnesty, Caritas, Heks und weiteren Hilfswerken – hat unter [fluechtlingshilfe.ch/ich-moegchte-fluechtlingen-helfen.html](http://fluechtlingshilfe.ch/ich-moegchte-fluechtlingen-helfen.html) die Adressen der regionalen Anlaufstellen zusammengestellt.

Flüchtlinge finden in der Schweiz nur schwer eine Wohnung. Der Hausverein hat deshalb beschlossen, sich künftig verstärkt zu diesem Thema zu engagieren. Den Auftakt macht die Sektion Zürich mit einer Informationsveranstaltung der Zürcher Fachorganisation im Migrations- und Integrationsbereich – AOZ.

## WOHNRAUM AN FLÜCHTLINGE VERMIETEN

„Einmal mehr wollte man am liebsten wegsehen: Zu Beginn dieses Jahres berichteten die Schweizer Medien, dass in Griechenland und Serbien zigtausend Flüchtlinge bei Schnee und Kälte in Zelten und Bauruinen ausharren müssen. Derart krass sind die Probleme von Flüchtlingen, die in der Schweiz sind, zum Glück nicht mehr, aber auch für sie ist es nicht einfach, eine Wohnung zu finden. Zum einen, weil viele Hausbesitzer vor ausländischen Mietern rückschrecken, zum andern, weil Flüchtlinge vielfach nur über ein kleines Einkommen verfügen und teilweise von der Sozialhilfe abhängig sind.

## 15 000 Personen erhielten ein Bleiberecht

Doch es gibt Lichtblicke: Im Jahr 2016 konnte die Zürcher Fachorganisation AOZ über 60 Flüchtlingen mit Bleiberecht bei privaten Wohnungsvermieter und Gastfamilien eine Unterkunft vermitteln. In anderen Kantonen laufen teilweise ähnliche Initiativen (vgl. Kasten unten links). Der Hausverein Zürich hat beschlossen, die Wohnungssuche der AOZ mit einer Informationsveranstaltung und weiteren Massnahmen zu unterstützen. Marianne Stähler, Vorstandsmitglied des HVZH, sagt dazu: «Wir dürfen diese Menschen nicht einfach vergessen. Ich bin überzeugt, dass gerade wir viele Mitglieder haben, die in diesem Bereich einen Beitrag leisten können und wollen.»

Sie freut sich, dass die anderen Sektionen ebenfalls planen, dieses Thema aufzugreifen. Der Grund dafür ist einfach: Im Jahr 2016 haben rund 30 000 Personen in der Schweiz ein Asylgesuch gestellt, davon erhält fast jede zweite Person ein Bleiberecht – sei es als anerkannter Flüchtling oder als vorläufig Aufgenommener. Diese Menschen brauchen ein Zuhause. Das bedeutet nicht nur ein Dach über dem Kopf, sondern idealerweise auch die Chance für eine gute Integration – privat und beruflich.

## Chancen und Risiken

«Vermieter, die an uns gelangen, können zwischen zwei verschiedenen Optionen wählen», erklärt Thomas Kunz, Direktor der AOZ. Entweder schliesse man den Mietvertrag direkt mit den Flüchtlingen ab oder

mit der AOZ. Für eine rasche und bessere Integration seien einzelne Wohnungen in einem Mehrfamilienhaus oder eine Einliegerwohnung in einem Einfamilienhaus für eine Familie natürlich ideal – Insbesondere dann, wenn in der Nachbarschaft jemand lebe, der den Schweiz-Neulingen ab und zu mit Rat und Tat zur Seite stehen könne. Etwa bei der Frage, wie das Kreisbüro funktioniert, oder mit Tipps für die Stellensuche.

«Wir sind jedoch auch an ganzen Liegenschaften interessiert, die uns beispielsweise vor einem Umbau oder Neubau für eine Zwischennutzung zur Verfügung gestellt werden», sagt Kunz. Solche Zwischennutzungen sollten aber mindestens zwei Jahre dauern. Auch bei direkten Mietverhältnissen sei eine gewisse Dauer notwendig. Kunz: «Die Räumlichkeiten sollten im Minimum ein halbes Jahr lang zur Verfügung stehen, für eine gute Integration ist ein Zeithorizont von mehreren Jahren natürlich besser.»

#### Bei Fragen und Konflikten vermittelt die AOZ

Wenn die AOZ die Liegenschaften selbst mietet, übernimmt sie als Mieterin die volle Verantwortung, doch auch bei den direkt abgeschlossenen Mietverträgen steht die AOZ bei Fragen oder allfälligen Konflikten als Ansprechpartnerin zur Verfügung. «In den meisten Fällen verläuft das Zusammenleben erfreulich», erklärt Kunz. Er wisse bisher nur von einem einzigen Fall, in welchem das Mietverhältnis vorzeitig aufgelöst werden musste. «Wenn Probleme auftreten, dann geht es häufig um Kochgerüche oder um unterschiedliche Ansichten in Bezug auf die Kindererziehung.» Genau solche Fragen versuche die AOZ mit interessierten Vermieterinnen und Vermietern jeweils schon im Vorfeld zu klären.

«Es ist wichtig, dass die Chemie zwischen den zwei Parteien stimmt und dass nicht völlig unterschiedliche Erwartungen aufeinanderprallen», sagt Kunz. «Wir arrangieren deshalb immer ein Treffen, bevor es zum Abschluss eines direkten Mietvertrags kommt. Einigen interessierten Vermietern haben wir auch abgeraten, einige Angebote sogar abgelehnt.» Ein älterer Herr, der einer jungen Frau ein Zimmer in einer Dreizimmerwohnung untervermieten wolle, da müsse man schon zweimal, besser sogar dreimal hinschauen ... «Und wer viel Geld verdienen will, der sollte seine Wohnung nicht an uns vermieten», meint Kunz trocken. Die Rechnung ist einfach: Eine Einzelperson, die auf Sozialhilfe angewiesen ist, kann in der Stadt Zürich maximal 1100 Franken für eine Wohnung aufwenden, eine Familie mit zwei Kindern 1800 Franken.

Wer von Thomas Kunz gerne mehr über dieses Thema erfahren möchte, ist beim Anlass des Hausvereins Zürich an der richtigen Adresse (siehe Kasten rechts). Ausführlichere Informationen über die AOZ finden sich zudem im Internet. —

[www.aoz.ch](http://www.aoz.ch) (Suchwort: «Wohnraum vermieten»)

Text\_Mirella Wepf  
Fotos\_AOZ/Sophie Stieger



Endlich zu Hause: Die Unterstützung von Nachbarn kann Flüchtlingen helfen, in der neuen Heimat wirklich anzukommen – sei es bei der Jobsuche, mit Tipps für den Einkauf oder beim Ausfüllen von Formularen.

#### Infoabend zum Thema

##### Wohnraum vermieten für die Flüchtlingsunterbringung

**Zürich** Mittwoch, 8. März 2017  
AOZ, Restaurant Tasteria, Robert-Maillart-Strasse 14,  
8050 Zürich-Oerlikon

**Ablauf** ab 18 Uhr Begrüssungsapéro  
18.30 bis 19.30 Uhr:  
-> Begrüssung Hausverein Zürich  
-> Referat Thomas Kunz, Direktor AOZ  
-> Podiumsdiskussion mit  
Thomas Kunz, Direktor AOZ  
Claudia Sterchi, Leiterin AOZ Fachbereich Wohnen  
Wohnungseigentümer/in (angefragt)  
Mieter/in mit Flüchtlingshintergrund (angefragt)  
ab 19.30 Uhr Apéro riche

**Kosten** gratis  
**Teilnehmer** offen für Mitglieder und Nichtmitglieder.  
Teilnehmerzahl unbeschränkt  
**Anmeldung** bis Montag, 27. Februar 2017 an:  
[zuerich@hausverein.ch](mailto:zuerich@hausverein.ch), Tel. 044 586 76 96

**eco** CH

**WASSERSCHLOSS  
SCHWEIZ  
IN GEFAHR**



# **12. eco.natur kongress**

**31. März 2017 Basel**



**Jetzt anmelden**  
[eco.ch/kongress](http://eco.ch/kongress)

**ecos** **svgroup** **binkert buag** **THEATER  
BASEL** **die Mobiliar**

**ALTERNATIVE  
BANK  
SCHWEIZ**

**Anders als Andere.**



## **ABS-Aktien ermöglichen.**

ABS-Aktien sind sinnvolle Anlagen mit einer grossen Wirkung. Die Alternative Bank Schweiz finanziert damit über 950 soziale und ökologische Projekte. Mit einer Zeichnung ermöglichen Sie eine sozialere und ökologischere Wirtschaft und Gesellschaft.

Machen Sie mit.  
Mehr über ABS-Aktien: [www.abs.ch/aktien](http://www.abs.ch/aktien)

antscheck.net

**Sonne tanken,  
besonnen  
handeln und 100%  
Sonnenstrom kaufen.  
Sonnenklar!**

Gewonnen durch Solaranlagen des  
Vereins Solarspar mit 21 000 Mitgliedern

**solar****spar**  Sonnenenergie gewinnen

**Solarspar** CH-4450 Sissach T +41 61 205 19 19 [www.solarspar.ch](http://www.solarspar.ch)

**EIGENHEIM-Forum**  
mit Tipps von unseren  
Experten



# **EIGENHEIM BERN 2017**

**Der Weg zum Eigenheim**

**23. – 26. März** **Eintritt frei**  
**BERNEXPO, Halle 4.1** [www.eigenheimbern.ch](http://www.eigenheimbern.ch)

**Do & Fr 16–20 Uhr**  
**Sa & So 10–16 Uhr**

**Partner**  
  

**Sponsoren**  
  

**Medienpartner**  
  

**casa nostra\_139/2017**

# Der letzte Meter ist besonders heikel

Die Schweiz investiert Milliarden in die Aufbereitung und Verteilung von sauberem Trinkwasser. Doch sobald das Wasser vom Verteilernetz in die Häuser gelangt, schaut niemand mehr genau hin. Stefan Kötzsch, der für die Hochschule Luzern und die Eawag forscht, will dies ändern.

## BLINDE FLECKEN BEI DER QUALITÄTSKONTROLLE



Das Trinkwasser in der Schweiz ist von ausgezeichneter Qualität. Doch auch in Wasser erster Güte leben bis zu 10 000 Bakterienarten. Die Bakterien siedeln sich gemeinsam mit Viren, Pilzen und Protozoen in Trinkwasserleitungen an und bilden einen Biofilm. Ein solcher Belag ist ganz normal und für den Menschen ungefährlich, wenn sich die Bakterienzusammensetzung in einem gesunden Gleichgewicht befindet. In der Schweiz haben die Wasserversorger die Herstellung dieser biologischen Stabilität sehr gut im Griff. «Problematisch wird es da, wo das Wasser das Verteilernetz der Gemeinde verlässt und in die Häuser gespeist wird», sagt Stefan Kötzsch, der für das Departement Technik & Architektur der Hochschule Luzern und das Wasserforschungsinstitut Eawag das KTI-Forschungsprojekt «Materialien in Kontakt mit Trinkwasser» leitet. Die Kommission für Technologie und Innovation des Bundes (KTI) fördert wissenschaftsbasierte Innovationen in der Schweiz.

Laut Gesetz sind in der Schweiz die Hausbesitzer für die Qualität des Wassers verantwortlich, aber Kontrollen gibt es häufig erst dann, wenn die Trinkwasserqualität beanstandet wird. «Das Gemeine jedoch ist, dass man viele mikrobiologische Probleme weder sieht, schmeckt noch riecht», sagt Kötzsch. Gemeinsam mit seinen Projektpartnern sucht er nach Lösungen, um Sicherheitslücken zu beheben.

### Neubauten stehen besonders im Fokus

Im Rahmen dieses KTI-Projekts verfolgte das Team mehrere Ziele. Unter anderem suchte man nach geeigneten Präventivmassnahmen, um zu vermeiden, dass das Leitungssystem von Neubauten schon in der Bauphase kontaminiert wird. Zwei Beispiele: Durch mangelnde Hygiene bei der Erstbefüllung können mikrobiologische Probleme entstehen, deren Be seitigung viel Zeit und Geld beansprucht. Heikel wer-

de es auch dann, sagt Kötzsch, wenn das Wasser lange in den Leitungen stehen bleibt, bevor das Haus bezogen wird. In einer Versuchsanlage konnte er aufzeigen, dass es der Wasserqualität zuträglich ist, Hygienefilter für die Erstbefüllung und Desinfektions spülungen zu nutzen und die Stagnationszeiten zu reduzieren.

«Wenn das Wasser lange in den Leitungen stehen bleibt, bevor das Haus bezogen wird, können mikrobiologische Probleme entstehen.»

Lange Stagnationszeiten können auch in Häusern, die längst in Betrieb sind, zu Problemen führen. Deshalb hat Kötzsch auch Dauermassnahmen getestet: «Insbesondere für Hotels, die ihre Zimmer nicht permanent belegt haben, könnten automatisierte Spülsysteme in Zukunft interessant werden.»

### Präventive Massnahmen ausbauen

Auf die Frage, ob man denn in der eigenen Wohnung immer ein paar Minuten das Wasser laufen lassen soll, bevor man es trinkt, meint der Wissenschaftler, >>>

&gt;&gt;&gt;

dies sei in der Regel nur nach längeren Ferien nötig oder wenn man einen Hahn betätige, der selten in Betrieb sei. Ansonsten genüge es, zu warten, bis das Wasser kalt sei, der Geschmack sei dann frischer.

«In den letzten 50 Jahren haben sich die Entnahmestellen in Häusern vervielfacht», erklärt Kötzsch. «Das führt dazu, dass die Länge der Leitungen in Gebäuden heute mehr als 80 Prozent der Länge des gesamten Versorgungssystems ausmacht.» Ein Grund mehr für ihn, darauf hinzuweisen, dass man die präventiven Massnahmen innerhalb von Häusern ausbauen sollte. «Wir wissen aktuell viel zu wenig über die mikrobiologische Situation in den Verteilsystemen von Gebäuden.»

#### Materialtests für Kunststoffe verbessern

Das KTI-Projekt wurde auch mit der Absicht lanciert, die heute gängigen Material- und Produktetests für Kunststoffe, die mit Trinkwasser in Kontakt kommen, zu verbessern. Der Grund: Die Materialzusammensetzung von Leitungen, Dichtungen und Armaturen beeinflusst die mikrobiologische Qualität des Wassers.

Ein Negativbeispiel sind die Duschschläuche. «Während jeder Zentimeter Leitung und jede Dichtung geprüft und zertifiziert wird – oder dies zumindest sein sollte –, hängt am Ende vielfach ein Schlauch aus billigstem Kunststoff.» Damit werde auf dem sprichwörtlich letzten Meter die Wasserqualität zunichte gemacht. «Unser Ziel ist es, europaweit die Zertifizierung von Materialien, die mit Trinkwasser in Berührung kommen, zu erleichtern», erklärt Kötzsch.

Im Rahmen dieses KTI-Projekts hat er nachgewiesen, dass der an der Eawag entwickelte BioMig-Test ein taugliches Instrument hierfür sein könnte. Dieser kombiniere die positiven Eigenschaften von drei bisher gängigen Testmethoden und liefere viel schneller Resultate. Um die Qualität von BioMig zu prüfen, hat er in Zusammenarbeit mit der Wasserversorgung Zürich, den Industriellen Werken Basel und der DVGW-Forschungsstelle an der TU Hamburg mehr als 100 verschiedene Produkte analysiert.

#### Die Wasserwirtschaft reagiert

Die Forschungsergebnisse von Kötzsch wurden von Fachleuten – insbesondere auch vom Schweizerischen Verein des Gas- und Wasserfachs (SVGW) – mit grossem Interesse aufgenommen. Der SVGW, der ebenfalls am Forschungsprojekt beteiligt war, wird die Erkenntnisse an die Praxis vermitteln. Dies mit dem Ziel, Architekten, Planer und Installateure zu sensibilisieren und deren Zusammenarbeit zu fördern. –

Text\_Mirella Wepf

Dieser Text wurde im Februar 2017 auch im Magazin der Hochschule Luzern publiziert.

# «Ich fülle hoffen

Seit Sommer 2016 verstärkt die Immobilienvermarkterin Tanja Moser das Hausverein-Zentralsekretariat. Mit zupackender Art und viel Humor betreut sie zahlreiche, ganz unterschiedliche Aufgaben. Unter anderem berät sie in der Region Bern Hausvereinsmitglieder, die ihr Haus verkaufen oder vermieten möchten.

#### GESPRÄCH MIT TANJA MOSER

#### Wobei störe ich gerade?

Ich habe eben das aktualisierte Formular «Mietvertrag für Wohnungen» auf unsere Homepage hochgeladen. In den letzten Wochen habe ich gemeinsam mit unseren Fachleuten die gefragtesten Formulare überarbeitet – teils inhaltlich, teils grafisch.

#### Das ist aber nicht deine einzige Aufgabe.

(lacht) Nein. Einen Morgen pro Woche betreue ich die Telefenzentrale unseres Beratungsservices. Ich berate also Hausvereinsmitglieder der Sektionen Zürich, Mittelland und Ostschweiz – im April kommt auch die Nordwestschweiz hinzu. Je nachdem kann ich den Fall selber lösen, oder ich vermittele die Person weiter.

Zusätzlich betreue ich die Ratgeberseite im Casanistra; im Mai gebe ich einen Kurs (siehe Kasten), und für die Sektion Mittelland, die ein riesiges Ein-

#### Kurs mit Tanja Moser

##### Vermieten, verkaufen oder umbauen?

Wenn sich Lebensumstände ändern, wandeln sich die Ansprüche an unser Zuhause. Vielleicht fliegen die Kinder aus oder eine Rundumsanierung lässt sich nicht mehr aufschieben. Im Kurs zeigt Tanja Moser auf, wie sich für verschiedene Ausgangslagen eine Lösung erarbeiten lässt und wo man sich Hilfe holen kann.

**Bern** Donnerstag, 4. Mai 2017, 18.15–19.45 Uhr  
Hausverein Schweiz, Bollwerk 35, Bern

Weitere Informationen und Anmeldung:  
[www.hausverein.ch/kurse](http://www.hausverein.ch/kurse)

# tlich eine Marktlücke!»

zugsgebiet umfasst, habe ich ein paar neue, regional verankerte Beraterinnen und Berater gesucht. Meine Hauptaufgabe ...

## **...ist aber eigentlich eine andere!**

Richtig. Ich berate Hausvereinsmitglieder, die ihre Liegenschaft verkaufen wollen, übernehme Mandate im Bereich Erstvermietung und biete Coachings an, wenn es um Nutzungsfragen, also um die zukünftige Entwicklung von Liegenschaften geht. Dabei konzentriere ich mich hauptsächlich auf den näheren Umkreis von Bern.

## **Wie gross ist dein Radius?**

Das ist fallabhängig. Wenn ich einen Verkauf von A bis Z tätigen soll, sollte ich das Objekt innerhalb von 30 Minuten Fahrzeit erreichen können. In diesem Gebiet kenne ich den Markt sicher gut. Wenn es um eine einfachere Beratung oder um ein Coaching geht, ist das im ganzen Kanton möglich.

## **Und Mitglieder, die nicht im Kanton Bern wohnen?**

... können sich trotzdem an mich wenden, dann vermittele ich ihnen Berater unseres Vertrauens aus ihrer Region.

## **Was beinhaltet dein Angebot im Bereich Erstvermietung?**

Das kann ein kompletter Vermietungsauftrag sein – von der Mietzinsgestaltung bis zur Wohnungsabgabe. Einige Eigentümer brauchen jedoch nur partiell Unterstützung, etwa beim Erstellen der Mietvertragsunterlagen. Daher biete ich auch modulare Dienstleistungen an und fülle damit hoffentlich eine Marktlücke.

Für Liegenschaftsbetreiber ist es vermutlich schwierig, jemanden zu finden, der nur punktuell berät. Ein typisches Beispiel: Möchte ein Hauseigentümer sein Haus verkaufen und hat bereits einen Kaufinteressenten, sind Immobilienmakler oft nicht bereit, ihn nur bei der Verkaufsabwicklung zu unterstützen. Ich mache das. Aber natürlich übernehme ich einen Verkaufsauftrag auch gerne als Ganzes.

Zudem arbeite ich zu vergleichsweise günstigen Tarifen. Auch bei den anderen Beraterinnen und Beratern des Hausvereins erhalten Mitglieder während der ersten drei Beratungsstunden einen Spezialrabatt.

## **Wer sind deine aktuellen Kunden?**

Unter anderem berate ich eine Rentnerin, deren Kinder wenig Interesse am Elternhaus haben. Sie überlegt sich, wie das Grundstück umgestaltet werden könnte – zum Beispiel mit einem zusätzlichen Stöckli. Ich unterstütze sie bei baurechtlichen Abklärungen und Überlegungen finanzieller Art. Unlängst



Tanja Moser ist gelernte Bauzeichnerin und Immobilienvermarkterin mit eidgenössischem Fachausweis.

Kontakt: Tel. 031 312 00 23  
[tanja.moser@hausverein.ch](mailto:tanja.moser@hausverein.ch)  
[www.hausverein.ch/beratung](http://www.hausverein.ch/beratung)

wurde ich von einer Erbengemeinschaft kontaktiert, die bereits einen Kaufinteressenten hat. Ich habe mit ihnen das Pro und Kontra eines Teil- oder Gesamtverkaufs angeschaut und ihnen zu einer Verkehrswertschätzung geraten.

## **Was sind deine Stärken?**

Ich würde mich als sozialen und kreativen Menschen bezeichnen, und ich verfüge über grosses Know-how im Immobilienbereich. Anders ausgedrückt: Auf Stadtgebiet ein Haus verkaufen kann praktisch jeder; aber sobald es um unkonventionellere Gebäude oder Situationen geht, muss man das Handwerk besser beherrschen. Doch auch bei begehrten Objekten findet man mit Geschick schneller passende Interessenten. Beim Hausverein kann ich auf ein tolles Netzwerk von Fachleuten zurückgreifen – sei es im Bereich Architektur, Recht, Baubiologie oder Stockwerkeigentum. –

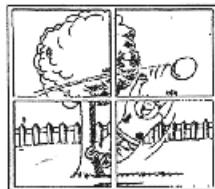
Text und Foto\_Mirella Wepf

**Geschätzte Liegenschaften.**  
Bewertung von Wohn-, Geschäfts- und Industrieliegenschaften  
Vermittlungen  
Kauf- und Verkaufsberatung

**H/IC**  
HECHT IMMO CONSULT AG

BRUDERHOLZSTR. 60  
CH-4053 BASEL  
+41 (0)61-336-3060  
WWW.HIC-BASEL.CH  
INFO@HIC-BASEL.CH

**Winterthurer Markenfenster halten immer dicht.**



Auch in diesem Fall halten Ihre **WM**-Fenster dicht.

**WM** - Fensterbau Müller AG  
Schreinerei Glaserei

Schlachthofstrasse 6, 8406 Winterthur, 052 265 10 60  
www.wm-fensterbau.ch

IHRE VERTRAUENSPARTNER  
**FÜR IMMOBILIEN**

**KARIN WEISSENBERGER IMMOBILIEN**  
Immobilienfachfrau, dipl. Feng Shui-Beraterin  
Winkelweg 4, 8127 Forch, Tel. 044 980 66 67  
weissenbergerimmo@bluewin.ch

.....zum Beispiel  
**Fassadensanierung**

atelier arba architekten bern [www.atelierarba.ch](http://www.atelierarba.ch)

**GARTEN UND HOLZ**  
naturnaher Gartenbau  
[www.gartenundholz.ch](http://www.gartenundholz.ch)

Bleulerstrasse 11 8008 Zürich  
Telefon 044 382 22 84 info@gartenundholz.ch

Naturnahe Pflege und Gestaltung von Gärten ist unsere Kompetenz.

**BIO TERRA**  
NATURGARTEN

**Form und Farbe**  
Malerarbeiten - nachhaltig und individuell.

Station Oberkemphthal  
T 052 246 11 11  
[www.form-und-farbe.ch](http://www.form-und-farbe.ch)

Ihr umwelt-freundliches Malerteam

**Verwaltung & Treuhand**

**hardegger immobilien**

Chämletenweg 1 • 8153 Rümlang • Tel: 043 211 06 73 • 078 804 44 91  
info@hardegger-immobilien.ch • [www.hardegger-immobilien.ch](http://www.hardegger-immobilien.ch)

[www.baenningerpartner.ch](http://www.baenningerpartner.ch)  
architekten

## MITGLIEDERANGEBOTE

# Solar-Rabattaktion läuft weiter

Mitglieder des Hausvereins profitieren auch 2017 von einem Spezialrabatt bis zu 1000 Franken. Drei Firmen sind neu als Solarpartner mit dabei: Helion Solar AG, RG Energietechnik GmbH und Solosolar GmbH.

### AKTION «SOLARDÄCHER»

— 2008 lancierte der Hausverein Schweiz die Aktion «100 Solardächer». Zu den Solarpartnern der ersten Stunde gehörten BE Netz, Holinger Solar und Solotop – entstanden sind mehr als 500 Dächer. Beim Kauf einer Warmwasser- oder Photovoltaikanlage profitieren Hausvereinsmitglieder von einem Rabatt von drei Prozent der Materialkosten bis maximal 1000 Franken. Der Bestellung der Anlage bei einem unserer Partner muss ein Gutschein beiliegen, den Sie bei unserem Zentralsekretariat (Tel. 031 311 50 55 oder [kontakt@hausverein.ch](mailto:kontakt@hausverein.ch)) erhalten.

**Achtung:** Ist die Auftragserteilung bereits erfolgt, können Sie den Rabatt nicht rückwirkend geltend machen. —

### Unsere Solar-Partner



[www.alsol.ch](http://www.alsol.ch)  
Frauenfeld, Tel. 052 723 00 40



[www.clevergie.ch](http://www.clevergie.ch)  
Wyssachen und Bennau



[www.helion-solar.ch](http://www.helion-solar.ch)  
Luterbach, Tel. 032 677 55 27



[www.rg-energietechnik.ch](http://www.rg-energietechnik.ch)  
Frauenfeld, Tel. 052 721 33 05



[www.solosolar.ch](http://www.solosolar.ch)  
Wallisellen, Tel. 044 830 50 50



[www.benetz.ch](http://www.benetz.ch)  
Luzern, Tel. 041 319 00 00



[www.heizplan.ch](http://www.heizplan.ch)  
Gams SG, Tel. 081 750 34 50



[www.holinger-solar.ch](http://www.holinger-solar.ch)  
Bubendorf, Tel. 061 923 93 93



[www.schweizer-metallbau.ch](http://www.schweizer-metallbau.ch)  
Hedingen, Tel. 044 763 61 11



[www.soltop.ch](http://www.soltop.ch)  
Egg, Tel. 052 397 77 77

Weitere Infos und Bestimmungen unter [www.hausverein.ch/solaraktion](http://www.hausverein.ch/solaraktion)

# Attraktive Versicherungen und Vorsorgeberatung

Als Hausvereinsmitglied haben Sie die Möglichkeit, bei unserem Partner **fairsicherung.ch** vergünstigte Versicherungen abzuschliessen. Neu im Angebot sind eine Rechtsschutzversicherung und eine unabhängige Vorsorgeplanung.

### VERSICHERUNG UND VORSORGE

— Seit 2009 arbeitet der Hausverein mit der Versicherungs- und Vorsorgeberatung fairsicherung.ch zusammen. Durch diesen Rahmenvertrag haben unsere Mitglieder die Möglichkeit, vergünstigte Versicherungen abzuschliessen:

- |   |  |
|---|--|
| > Gebäudewasser- und Gebäudehaftpflicht | > alternative Wärme- gewinnungsanlagen |
| > Hausrat                               | > Bauversicherung                      |
| > Privathaftpflicht                     | > Risikolebensversicherung             |

### Neu! ▶ Privat- und Verkehrsrechtsschutzversicherung

Per 1. Januar 2017 bietet fairsicherung.ch unseren Mitgliedern ein umfassendes Rechtsschutzpaket an. Sie können wählen zwischen Privatrechtsschutz, Verkehrsrechtsschutz und einer Kombination. Dabei sind unter anderem folgende Bereiche abgesichert:

- |                     |                                |
|---------------------|--------------------------------|
| > Immobileneigentum | > Nachbarrecht                 |
| > Vermieter         | > Einsprachen gegen Baugesuche |
| > Bauherr           | > Stockwerkeigentum            |
| > Werkvertrag       |                                |

### Neu! ▶ Vorbereitung auf die Pensionierung

Hauseigentum und Altersvorsorge sind eng miteinander verknüpft. fairsicherung.ch bietet unseren Mitgliedern eine unabhängige Vorsorgeberatung zu einem Vorzugspreis von pauschal 300 Franken an. —

### Unser Partner

#### ● **fairsicherungsberatung®**

**Weitere Infos** inklusive Talon zum Einholen einer Offerte unter: [www.hausverein.ch/versicherungen](http://www.hausverein.ch/versicherungen).

**Für Fragen** wenden Sie sich direkt an:  
Tel. 031 378 10 10, [fair@fairsicherung.ch](mailto:fair@fairsicherung.ch)  
[www.fairsicherung.ch](http://www.fairsicherung.ch).



seit über 10 Jahren

**alsol ag alternative energiesysteme**

**qualitäts-solarstromanlagen von profis**  
planung | montage | wirtschaftsanalysen | energieberatung  
8500 frauenfeld | 052 723 00 40 | info@alsol.ch | www.alsol.ch




**Ulrich Schlegel**  
dipl. Arch. ETH SIA  
**Affolternstr. 120**  
**8050 Zürich**  
Tel. 044 310 85 44  
[www.schlegelarchitekten.ch](http://www.schlegelarchitekten.ch)  
[planung@schlegelarchitekten.ch](mailto:planung@schlegelarchitekten.ch)

**Neubau**  
**Umbau**  
**Renovation**




**Wir bauen seit über 25 Jahren biologisch.**



**Ihr Partner für erneuerbare Energien.**

**BE | NETZ**  
Bau und Energie  
BE Netz AG | Luzern | Ebikon | Zürich  
Tel 041 319 00 00 | [www.benetz.ch](http://www.benetz.ch)

**casanostra**  
**140**  
erscheint  
am  
7. April  
2017.

**ENGEL & PARTNER**  
Immobilien- und Bauberatung

**Wir bewerten Ihre Liegenschaft. Intelligent.**

Birchstrasse 185 Postfach 8050 Zürich  
Telefon 044 312 76 80 [mail@engel-partner.ch](mailto:mail@engel-partner.ch)  
[www.engel-partner.ch](http://www.engel-partner.ch)

**MALEARBEITEN**  
MIT NATURFARBEN



MARCO PESTONI  
SCHÖNENTANNENWEID  
3152 MAMISHAUS  
TEL. 031 731 32 53



**p·sulser**

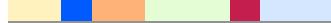
architektur  
baubiologie  
schallschutz

P. Sulser GmbH  
Im Tobel 5  
8340 Hinwil  
Tel. 044 977 29 89  
[www.psulser.ch](http://www.psulser.ch)

**Wir bauen für Ihr Wohlbefinden.**



**Architektur Atelier**



Christoph Zihlmann | dipl. Arch. ETH SIA  
Geibelstrasse 5 | 8037 Zürich  
Tel. 044 440 73 73 | [www.ateliercz.ch](http://www.ateliercz.ch)

Insertions-  
schluss ist der  
10. März 2017.

# KURSE UND VERANSTALTUNGEN

Foto: Flickr



Foto: Zvg



Foto: pixelio.de/kainer sturm



## GELD UND RECHT

### Steuern und Wohneigentum

Die Veranstaltungen bieten einen Überblick über die gesetzlichen Vorgaben auf kantonaler und nationaler Ebene. Sie zeigen, worauf Sie beim Ausfüllen Ihrer Steuererklärung besonders achten müssen. Im Anschluss an das Referat gibt es jeweils eine Fragerunde.

#### Informationen zu den Veranstaltungen

<b>St.Gallen</b>	Mi, 8. März, 18.30 bis 20 Uhr
<b>Zürich</b>	Mo, 13. März, 18.30 bis 20 Uhr
<b>Basel</b>	Do, 16. März, 19.30 Uhr
<b>Weinfelden</b>	Di, 4. April, 18.30 bis 20 Uhr  Genauere Angaben finden Sie unter <a href="http://www.hausverein.ch/kurse">www.hausverein.ch/kurse</a>

## NÄTURLICHE OBERFLÄCHEN

### Lehm und Tadelakt

Natürliche Oberflächen können das Raumklima positiv beeinflussen. Lehm ist ein uraltes Baumaterial und kann trotzdem in moderner Architektur angewandt werden. Tadelakt ist eine alte, marokkanische Kalkputztechnik, die im Wohnbereich, aber auch in Nasszonen eingesetzt werden kann.

#### Informationen zu den Veranstaltungen

<b>Herisau</b>	Do, 9. März, 18 bis 19.30 Uhr Naturhuus, Güterstrasse 1
<b>Bern</b>	Do, 16. März, 18 bis 19.30 Uhr paint & clay art gmbh, Wasserwerksgasse 8
<b>Kosten</b> <b>Anmeldung</b>	gratis bis 3. bzw 10. März an: <a href="mailto:kurse@hausverein.ch">kurse@hausverein.ch</a> , Tel. 031 311 50 55

## HAUS UND GARTEN

### Rasenpflege nach dem Winter

Ein Rasen gehört in jeden Garten – sei es als Liegewiese, Spielplatz oder blühendes Kunstwerk. Starten Sie mit der richtigen Rasenpflege ins Frühjahr, damit die dichte, strapazierfähige und pflegeleichte Grünfläche kein Traum bleibt. Im Kurs erhalten Sie Tipps und Anregungen von ausgewiesenen Experten.

#### Informationen zur Veranstaltung

<b>Dürnten ZH</b>	Samstag, 11. März 1. Vortrag: 9.30 bis 11.30 Uhr 2. Vortrag: 13 bis 15 Uhr
<b>Treffpunkt</b>	Garten-Center Meier, Kreuzstrasse 2
<b>Kosten</b> <b>Anmeldung</b>	gratis bis 8. März an: <a href="mailto:zuerich@hausverein.ch">zuerich@hausverein.ch</a> Tel. 044 586 76 96

## RECHTE UND PFLICHTEN

### Fair vermieten

Wenn Sie eine Wohnung oder ein Haus vermieten, ist es wichtig, dass Sie Ihre Rechte und Pflichten kennen. In diesem Kurs erfahren Sie alles Wesentliche über Mietersuche, Mietvertrag, Kündigung, Wohnungsabnahme und Untermiete.

#### Informationen zu den Veranstaltungen

<b>Bern</b>	Di, 28. März, 18.15 bis 20.45 Uhr Bollwerkstadt, Bollwerk 35
<b>Zürich</b>	Mo, 10. April, 18.15 bis 20.45 Uhr aki, Hirschengraben 86
<b>Olten</b>	Di, 16. Mai, 18.15 bis 20.45 Bahnhofbuffet, 1. Stock
<b>Kosten</b>	Mitgl. Fr. 75.–/Nicht-Mitgl. Fr. 105.– Paare 110.–/170.–
<b>Anmeldung</b>	<a href="mailto:kurse@hausverein.ch">kurse@hausverein.ch</a> , Tel. 031 311 50 55

## SO LANGE WIE MÖGLICH ZU HAUSE LEBEN

### «Aging in Place»

Ab wann soll man sich mit der Frage des Wohnens im Alter auseinandersetzen, und wie ist vorzugehen, damit das Zuhause die eigenen Lebensbedürfnisse unterstützt? Die Veranstaltung vermittelt Hintergrundwissen und Strategien, um so lange wie möglich selbstständig zu Hause leben zu können.

#### Informationen zur Veranstaltung

<b>Luzern</b>	Mi, 29. März, 18.30 bis 20.30 Uhr Waldstätterhof, Zentralstrasse 4
<b>Referent</b>	Markus Schuler, Hausverein Zentralschweiz, Beratungsstelle Wohnfragen im Alter
<b>Kosten</b> <b>Anmeldung</b>	gratis nicht nötig

## ARCHITEKTUR: SPRUNG IN DIE MODERNE

### Reise ins Wallis

Unsere dreitägige Reise durch das Wallis dokumentiert den Wandel des Bauernkantons in eine der führenden Tourismusregionen und geht der architektonischen Vielfalt nach. Wir besuchen Industrieanlagen, Einfamilienhäuser und Hotels, Sakral- und Infrastrukturbauten für Strasse, Bahn und Kraftwerke.

#### Informationen zur Veranstaltung

<b>Wallis</b>	Freitag bis Sonntag, 11. bis 13. August
<b>Anmeldung</b>	bis 8. Mai an: <a href="mailto:a.diserens@swissonline.ch">a.diserens@swissonline.ch</a> , Tel. 044 341 30 85
	Den Prospekt zur Reise finden Sie unter <a href="http://www.hausverein.ch/kurse">www.hausverein.ch/kurse</a>

Weitere Kurse finden Sie auf [www.hausverein.ch/kurse](http://www.hausverein.ch/kurse)

## Sind Schneefänger vorgeschrieben?

«Wir möchten demnächst unser Ziegeldach umbauen und isolieren. Ein Nachbar hat gemeint, wir müssten auch Schneefänger montieren. Was empfehlen Sie?»

— Hauseigentümer haften laut OR für Schäden, die sich wegen «fehlerhafter Anlage, Herstellung oder mangelhaftem Unterhalt» ereignen, also auch für Dachlawinen. Gebäudeschäden, die durch Schneerutsche oder fallendes Eis entstehen, gelten nicht als Elementarschäden und sind von der obligatorischen Gebäudeversicherung nicht gedeckt. Für Schäden an Dritten kommt – falls vorhanden – die Gebäudehaftpflichtversicherung zum Zug. Sonst haftet der Eigentümer. Für Schäden an Fahrzeugen können meistens die Kaskoversicherungen beansprucht werden.

### Bauvorschriften

Die Normen des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins (SIA) gelten als «anerkannte Regeln der Baukunde» und sind in der Schweiz verbindlich anzuwenden. Bei Bau- oder Erneuerungsarbeiten von geneigten Dächern gibt die SIA-Norm 232 vor, welche Flächen mit Schneefängern ausgerüstet werden müssen. Es sind dies Dächer, die infolge ihrer Lage oder Neigung Schneerutsche auf benutzte Fussgängerwege, Spielplätze, Vorplätze bei Hauseingängen oder Ähnliches erwarten lassen. Der Fachverband der Dachdecker (Gebäudehülle Schweiz), macht in Bezug auf die Anordnung von Schneefängern klare Vorgaben. Diese hängen von der Höhe über Meer, dem verwendeten Material wie Ziegel oder Eternit und der Neigung ab. Speziell zu beachten sind Solar- oder Photovoltaikanlagen, da auf deren glatten Oberflächen der Schnee noch schneller abrutscht. Mit einer fachgerechten Schneesicherung kann dieses Risiko vermindert werden. Fachverbände wie Swissolar oder Suisse tec und deren Mitglieder wissen über Einbauregeln und bewährte Produkte Bescheid. —

## Mieterhöhung nach Fensterersatz?

«Wir haben vor rund einem Jahr neue Fenster einbauen lassen, aber den Mietzins bisher noch nicht erhöht. Können wir dies noch tun? Auch rückwirkend?»

— Sie können eine Miete aufgrund wertvermehrender Investitionen auch anpassen, wenn die Investition wie in Ihrem Fall schon ein Jahr zurückliegt. Oft liegen die letzten Rechnungen ja erst Monate nach Abschluss der Arbeiten vor. Sie können jedoch eine Miete nie rückwirkend anpassen.

Die Anpassung – in diesem Fall eine Mietzinserhöhung – müssen Sie den Mieterinnen und Mietern mit dem amtlichen Formular, per Einschreiben und innerhalb der Kündigungsfrist mitteilen (**hausverein.ch/de/amtliche-formulare**). Beachten Sie dabei auch, dass Ihr Schreiben 10 Tage vor dem Monatsende bei der Mieterschaft eintreffen muss. Beispiel: Laut Vertrag ist der nächste mögliche Kündigungstermin der 30. Juni. Das Formular, in dem Sie den Mieterinnen und Mietern den neuen Mietzins mit Wirksamkeit ab 1. Juli mitteilen, muss spätestens am 21. März eintreffen (10 Tage vor Beginn der 3-monatigen Kündigungsfrist). Im Unterschied zur Kündigung muss die Mietzinserhöhung nicht zwingend beiden Ehepartnern oder Vertragspartnern mitgeteilt werden, empfehlenswert ist es trotzdem.

Zudem müssen Sie die Mietzinserhöhung begründen, dazu gehört beim Fensterersatz, dass Sie die Investitionskosten, den Mehrwertanteil und den Verteilschlüssel angeben. Wenn es sich um mehrere Wohnungen handelt, dann müssen Sie die Detailkosten pro Wohnung ausweisen, denn unter Umständen haben ja nicht alle Wohnungen gleich viele oder gleich grosse Fenster.

Unter [www.mietrecht.ch](http://www.mietrecht.ch) finden Sie ein praktisches «Tool», um die Erhöhung aufgrund wertvermehrender Investitionen zu rechnen. —

## Gemeinschaftliche Anteile bewerten

«Ich ziehe bald ins Ausland und möchte deshalb meine Eigentumswohnung verkaufen. Wie werden die gemeinschaftlichen Räume und der Garten bewertet?»

— Die rechnerische Bewertung einer Eigentumswohnung ist eine ziemlich komplexe Angelegenheit, da auch die allgemeinen Teile mitberücksichtigt werden. Dazu gehören Treppenhäuser, Lift, Heizung, Lüftung, Keller, Bastel- oder Partyräume, Sauna und dergleichen. Auch die gemeinsam genutzte Umgebung mit Spiel-, Grill- und Containerplätzen, Strassen und Wegen, Bäumen und Hecken beeinflusst den Wert einer Eigentumswohnung. Beim Garten ist dabei entscheidend, ob er ausschliesslich von einer Partei oder von allen genutzt werden darf und wie die Unterhaltpflicht geregelt ist.

### Kosten versus Nutzen

Um den Wert der gemeinschaftlichen Teile zu berechnen, muss man neben deren Kosten auch ihren Nutzen für die Wohnung berücksichtigen. Bei den Kosten spielen die Erstellungskosten eine Rolle, ihr aktueller Zustand sowie die Betriebs- und Unterhaltskosten. Alles in allem lässt sich der Kostenfaktor relativ einfach mit Hilfe der jährlichen Abrechnungen und dem Gebäudeversicherungsausweis quantifizieren.

Der Nutzen ist schwieriger zu ermitteln; hier muss sich der Bewerter in die Rolle eines potenziellen Käufers hineinversetzen und abschätzen, was in dessen Auge ein Vorteil oder ein Nachteil sein könnte. Nachteilig wäre sicher, wenn die gemeinsamen Anlagen sanierungsbedürftig sind. Zudem können sich ehemalige Pluspunkte mit der Zeit auch in einen Nachteil verwandeln: Ein gemeinsames Hallenbad aus den 70er-Jahren ist heute in den Augen vieler Käufer ein unnötiger Kostenfaktor. All dies muss eine Fachperson im Einzelfall berechnen und abschätzen können. —

# Erdbebenversicherung

«Die Gebäudeversicherung des Kantons Bern ist aus dem Schweizerischen Pool für Erdbeben-deckung ausgetreten. Was bedeutet das für Hausbesitzer? Soll ich eine Erdbebenversicherung abschliessen?»

— Es ist aus meiner Sicht unbestritten, dass bei einem wirklich starken Erdbeben in der betroffenen Region eine Grosszahl von Liegenschaften Schaden nehmen würden. Die Wiederaufbaukosten könnten in einem solchen Fall in die Milliarden gehen.

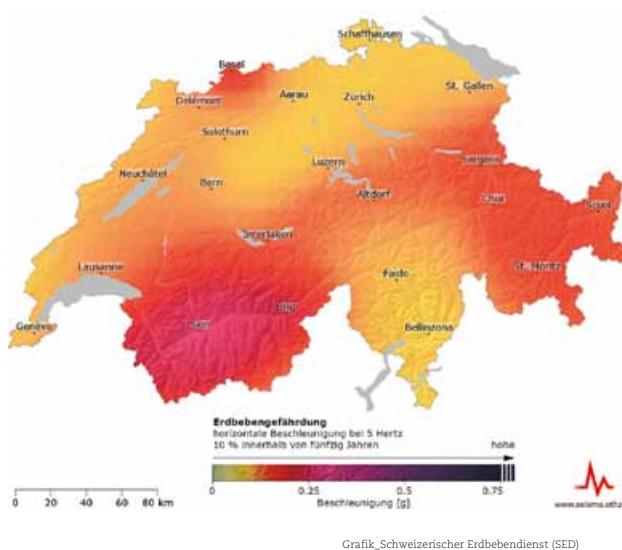
Seit 1978 gibt es den Schweizerischen Pool für Erdbebendeckung. Allerdings gehört nur ein Teil der Kantonalen Gebäudeversicherungen zu den Mitgliedern – diejenigen in den folgenden 17 Kantonen: Aargau, Appenzell Ausserrhoden, Basel Landschaft, Basel-Stadt, Freiburg, Glarus, Graubünden, Jura, Luzern, Neuenburg, Nidwalden, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen, Thurgau, Waadt, Zug.

Der Pool bietet im Schadensfall eine gewisse Solidarität für Hausbesitzer aus den beteiligten Kantonen, aber ein Rechtsanspruch auf eine volle Übernahme der Reparatur- und Wieder-aufbaukosten ist damit nicht verbunden. Für ein Grossereignis stellt der Pool rund 600 Millionen Franken zur Verfügung. Dies dürfte in keiner Weise genügen, um die gesamten Kosten zu decken.

Im dem von unserer Firma «fairsicherungsberatung» verwalteten Gebäude-Rahmenvertrag, den Hausvereinsmitglieder zu vergünstigen Konditionen eingehen können, ist das Erbebenrisiko bewusst nicht enthalten. Doch es gibt diverse Versicherungen, die Versicherungsschutz für das Risiko Erdbeben anbieten. Dabei sollten Sie unbedingt prüfen, ab welcher Erdbebenstärke überhaupt Leistungen für Gebäudeschäden erbracht werden, und wie hoch der Selbstbehalt ausfällt. Zudem sind die Prämien der einzelnen Anbieter unterschiedlich hoch. Die Versicherungen tragen außerdem dem regionalen Risiko Rechnung (siehe Karte), und passen die Prämien entsprechend an.

Fakt ist: Viele Gebäudebesitzer entscheiden sich bewusst, dieses Risiko selber zu tragen. Sie spekulieren darauf, dass wir in der Schweiz von einem eher geringen Erdbebenrisiko ausgehen können. Auch ich kann Ihnen keine generelle Empfehlung abgeben. Vielleicht soviel: Wenn die Liegenschaft in einer eher gefährdeten Region steht und die Bausubstanz nicht dem neuesten Stand entspricht, macht es sicherlich Sinn, sich Gedanken zum Abschluss einer Erdbebenversicherung zu machen.

Ruedi Ursenbacher, Berater Hausverein Schweiz  
fairsicherungsberatung, Bern



## Beratung für Mitglieder

15 Minuten Gratisberatung für Mitglieder

**AG, AI, AR, BE, FR, GL, GR, SG,  
SH, SO, TG, TI, VS, ZH  
(ab 1. April auch BL & BS)**

## Mietrecht, Stockwerkeigentum, Geld und Recht:

Montag bis Freitag, 9–12 Uhr  
Telefon 0844 25 25 25 (Inlandtarif  
ab Festnetz) oder E-Mail an  
beratung@hausverein.ch

Bauen, Umbauen, Baumängel  
(z.B. Schimmel), Energie:  
Montag, Mittwoch, Donnerstag, 14–17 Uhr  
Telefon 0844 25 25 25 (Inlandtarif  
ab Festnetz) oder E-Mail an  
[bau-beratung@hausverein.ch](mailto:bau-beratung@hausverein.ch)

**BL, BS (gültig bis 31. März)**

Dienstag und Donnerstag, 14–17.30 Uhr  
Telefon 061 271 31 06 oder E-Mail an  
nordwestschweiz@hausverein.ch

**LU, NW, OW, SZ, UR, ZG**  
Montag bis Freitag, 8.30–11.30 Uhr  
Telefon 041 422 03 33 oder E-Mail an  
zentralschweiz@hausverein.ch

## Service de conseil aux membres en Suisse romande

FR, GE, JU, JU-BE, NE, VD, VS:  
Téléphone 021 652 88 77,  
du lundi au jeudi de 8 h à 12 h  
[conseil@habitatdurable.ch](mailto:conseil@habitatdurable.ch)



[www.hausverein.ch](http://www.hausverein.ch)



[www.habitatdurable.ch](http://www.habitatdurable.ch)

## Branchenverzeichnis

### Architektur

#### ARBA-BIOPLAN

Baubiologische Architektur und Lehmhaus  
Rosenstrasse 14, 8400 Winterthur, Tel. 052 212 17 43  
[www.arba-bioplan.ch](http://www.arba-bioplan.ch)

#### archinatura – Ausgezeichnete Architektur

im Einklang mit der Natur. Paul Nijman.  
Schweizer Solar- + Holzenergiepreis Freiamt  
6207 Nottwil LU, Infos: [www.archinatura.ch](http://www.archinatura.ch)

#### architeco gmbh

Architekturatelier, Bahnhofstrasse 8  
6030 Ebikon, T +41 41 440 25 57  
[info@architeco.ch](mailto:info@architeco.ch), [www.architeco.ch](http://www.architeco.ch)

#### architektur atelier adrian christen

energieeffizient & gesund bauen & wohnen,  
alleestrasse 9, 3613 steffisburg, tel. 033 221 50 27  
[info@architektur-aac.ch](mailto:info@architektur-aac.ch), [www.architektur-aac.ch](http://www.architektur-aac.ch)

#### Architektur Atelier Christoph Zihlmann

Dipl. Arch. ETH SIA, Geibelstrasse 5,  
8037 Zürich, Tel. 044 440 73 73, [www.atelierz.ch](http://www.atelierz.ch)

#### Architekturbüro Beat Meier Wetzikon

Umbauten und Sanierungen von A-Z, Beratungen  
[www.beatmeier-arch.ch](http://www.beatmeier-arch.ch), [info@beatmeier-arch.ch](mailto:info@beatmeier-arch.ch)  
Bahnhofstrasse 134, 8620 Wetzikon, 044 931 20 10

#### Architektur Schaltegger, 9607 Mosnang

Umbau, Sanierung und Neubau, Budgetgerechte  
Individualität, Einbezug des ökologischen Kreislaufs  
[www.a-s-m.ch](http://www.a-s-m.ch), Tel. 071 983 44 22

#### Atelier arba architekten

Gerberngasse 23, 3011 Bern, Tel. 031 311 11 88,  
[mail@atelierarba.ch](mailto:mail@atelierarba.ch), [www.atelierarba.ch](http://www.atelierarba.ch)

#### Bänninger + Partner Architekten

Tel. 052 233 21 21, [www.baenningerpartner.ch](http://www.baenningerpartner.ch)

#### bauladen für architektur, innenarchitektur und lichtdesign, egelgasse 67, 3006 bern

tel. 031 368 12 40, [www.bauladen.ch](http://www.bauladen.ch)

#### degen hettenbach & partner

Architekturbüro für ökologisches Bauen + Lehmhaus  
Hinterweg 14, 4106 Therwil  
Tel. 061 721 88 81, [www.degenhettenbach.ch](http://www.degenhettenbach.ch)

#### manus bau und schreinerei

3008 bern, güterstrasse 51, tel. 031 381 10 28  
[manus@manusbern.ch](mailto:manus@manusbern.ch), [www.manusbern.ch](http://www.manusbern.ch)

#### mbb macieczky borer burch architekten

Dorfstrasse 40, 8037 Zürich, Tel. 044 440 52 20  
[info@mbbarchitekten.ch](mailto:info@mbbarchitekten.ch), [www.mbbarchitekten.ch](http://www.mbbarchitekten.ch)

#### P. Sulser GmbH

architektur – baubiologie – schallschutz  
Im Tobel 5, 8340 Hinwil, Tel. 044 977 29 89  
[www.psulser.ch](http://www.psulser.ch)

#### Stöckli Grenacher Schäbli

Architektur Innenausbau Design, Waserstrasse 16,  
8032 Zürich, Tel. 044 389 85 85, [www.stoegrenacher.ch](http://www.stoegrenacher.ch)  
[www.check-dein-haus.ch](http://www.check-dein-haus.ch)

#### Ulrich Schlegel, dipl. Arch. ETH/SIA

8050 Zürich, Tel. 044 310 85 44  
[www.schlegelarchitekten.ch](http://www.schlegelarchitekten.ch)

### Asbest

#### Witschi AG, Bauunternehmung

4900 Langenthal, Tel. 062 916 14 14,  
[info@witschibau.ch](mailto:info@witschibau.ch), [www.witschibau.ch](http://www.witschibau.ch)

Witschi ist zertifizierter Asbestsanierer  
gemäß den geltenden Vorschriften der SUVA.  
(EKAS-Richtlinie 6503).

### Bauberatung

**manus** bau und schreinerei  
3008 bern, güterstrasse 51, tel. 031 381 10 28  
[manus@manusbern.ch](mailto:manus@manusbern.ch), [www.manusbern.ch](http://www.manusbern.ch)

### Baubiologie

**P. Sulser GmbH**  
architektur – baubiologie – schallschutz  
Im Tobel 5, 8340 Hinwil, Tel. 044 977 29 89  
[www.psulser.ch](http://www.psulser.ch)

### Baumeisterarbeiten

**Varium Bau AG**  
Kundenmaurerarbeiten, Platten- und Terrazzo-  
arbeiten, Lehmbauarbeiten, Pflasterungen,  
Bauschadstoffsanierungen, Bauleitungen.  
Dammweg 41, 3013 Bern, Tel. 031 333 07 07,  
[mail@variumbau.ch](mailto:mail@variumbau.ch), [www.variumbau.ch](http://www.variumbau.ch)

### Druckerei

Ihr Spezialist für Geschäftsdrucksachen,  
Prospekte, Hauszeitungen, Poster usw.  
**ROPRESS**, Baslerstrasse 106, PF, 8048 Zürich  
Tel. 043 311 15 15, [www.ropress.ch](http://www.ropress.ch), [info@ropress.ch](mailto:info@ropress.ch)

### Energieberatung

**edelmann energie**  
Energieberatung, Energiekonzepte, Zertifizierungen.  
Wir begleiten Sie auf dem Weg zu einer  
nachhaltigen Immobilie.  
[www.edelmann-energie.ch](http://www.edelmann-energie.ch) oder Tel. 043 211 90 00

**Hässig Sustech GmbH**, 8610 Uster  
Energieberatung, W'glüftung, Messungen, Exper-  
tisen, MINERGIE-Standards, Gebäudeenergieaus-  
weise. Ingenieurbüro für nachhaltige Gebäudetechnik  
und Planung – Tel. 044 940 74 15 – [www.sustech.ch](http://www.sustech.ch)

**Marti Energietechnik** Zürich + Tessin. Neue Heizung?  
Solar? Was passt für mein Haus? Erstberatung vor  
Ort Fr. 360.–, Planung, Realisierung, Support Selbst-  
bau Tel. 044 790 36 54, [info@martienergie.ch](mailto:info@martienergie.ch)

### Erneuerbare Energie

**Heizplan AG**, Wärmepumpen, Photovoltaik,  
Solarthermie, LED-Beleuchtungen, im Synergiepark,  
Karmaad 38, 9473 Gams, Tel. 081 750 34 50;  
Filiale Gais: Stossstrasse 23, 9056 Gais  
[www.heizplan.ch](http://www.heizplan.ch)

### Feng Shui

**Karin Weissenberger Immobilien**  
Dipl. Feng Shui-Beraterin,  
Winkelweg 4, 8127 Forch, Tel. 044 980 66 67  
[weissenbergerimmo@bluewin.ch](mailto:weissenbergerimmo@bluewin.ch)

### Fenster

**WM-Fensterbau Müller AG**  
Schlachthofstrasse 6, 8406 Winterthur  
Tel. 052 265 10 60

### Finanzierungen

**Alternative Bank Schweiz AG**  
Amthausquai 21, Postfach, 4601 Olten  
Tel. 062 206 16 16, [www.abs.ch](http://www.abs.ch), [contact@abs.ch](mailto:contact@abs.ch)

### Gartengestaltung

**Zollinger Stettler Gartengestaltung GmbH**  
Bioterra-Fachbetrieb, Schloss 1, 3177 Laupen,  
[www.garten-zollinger.ch](http://www.garten-zollinger.ch)

### Grafik

**Clerici Partner Design**  
Münstergasse 18a, 8001 Zürich, Tel. 044 252 97 79  
[www.clerici-partner.ch](http://www.clerici-partner.ch)

### Holzheizkessel

**Jenni Energietechnik AG**, 3414 Oberburg  
Ihr Fachpartner für vollautomatische Pellets- und  
Hackgutheizungen, Stückholzheizungen und  
Schwedenöfen. Tel. 034 420 30 00, [www.jenni.ch](http://www.jenni.ch)

### Immobilien

**bt brändli treuhand ag**  
Ihre Immobilienverwaltung in Bern und Umgebung  
Tel. 031 311 07 80, [info@braendli-treuhand.ch](mailto:info@braendli-treuhand.ch)  
[www.braendli-treuhand.ch](http://www.braendli-treuhand.ch)

**CasaConsult, R. Fankhauser & L. Theiler** – das andere  
Immobilienbüro. Wir beraten Sie persönlich und  
verkaufen Ihre Liegenschaft nach Grundsätzen des  
Hausvereins. Im Tessin haben wir eine zweisprachige  
Vertretung. Tel. 031 312 95 14, [www.casaconsult.ch](http://www.casaconsult.ch)

#### Dienstleistungen rund um Immobilienwerte

Beratung, Bewertung und Verkauf.  
Experte für Wohnen im Alter.  
Charles Hirschi, eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder  
Tel. 031 952 77 75, [www.immobilienverteile.ch](http://www.immobilienverteile.ch)

#### Hardegger Immobilien AG

8153 Rümlang, Tel. 043 211 06 73 / 078 804 44 91,  
[www.hardegger-immobilien.ch](http://www.hardegger-immobilien.ch),  
[info@hardegger-immobilien.ch](mailto:info@hardegger-immobilien.ch)

#### Immobilienberatung Eduard Weisz

Verwaltung, Bewertung, Verkauf  
Sumatrastrasse 25, 8006 Zürich  
Tel. 043 343 11 01, [www.immoprojekte.ch](http://www.immoprojekte.ch)

#### Immo Traeum AG

Strandweg 17, 8807 Freienbach, Tel. 044 687 71 34,  
[info@immo-traeum.li](mailto:info@immo-traeum.li), [www.immo-traeum.li](http://www.immo-traeum.li)

#### Karin Weissenberger Immobilien

Winkelweg 4, 8127 Forch, Tel. 044 980 66 67  
[weissenbergerimmo@bluewin.ch](mailto:weissenbergerimmo@bluewin.ch)

**Müller & Schuhmacher AG**. Immobilien-Verwaltung  
& Immobilien-Verkauf in der Region Winterthur,  
Tel. 052 212 85 54, [info@mueller-schuhmacher.ch](mailto:info@mueller-schuhmacher.ch),  
[www.mueller-schuhmacher.ch](http://www.mueller-schuhmacher.ch)

#### Wyss Liegenschaften GmbH

Stockwerkeigentum, Schätzung & Verkauf  
Parkstrasse 6, 3084 Wabern  
Tel. 031 534 00 14, [www.wyssliegenschaften.ch](http://www.wyssliegenschaften.ch)

### Innenausbau

#### Arbos AG

Schreinerei Zimmerei Parkett Dämmtechnik,  
Ebnetsstrasse 6, 8474 Dinhard, Tel. 052 336 21 24,  
[info@arbos.ch](mailto:info@arbos.ch), [www.arbos.ch](http://www.arbos.ch)

#### manus bau und schreinerei

3008 bern, güterstrasse 51, tel. 031 381 10 28  
[manus@manusbern.ch](mailto:manus@manusbern.ch), [www.manusbern.ch](http://www.manusbern.ch)

# NEWS

## HAUSVEREIN SCHWEIZ

### Eigenmietwert:

#### Ja zu einem neuen System!

Der Eigenmietwert ist erneut Sujet der politischen Debatte. Auslöser ist eine Motion von Nationalrat Hans Egloff, Präsident des Hauseigentümerverbandes (HEV). Der Zentralvorstand des Hausvereins Schweiz hat das Thema beraten und befürwortet einen Systemwechsel; allerdings mit deutlich anderen Vorzeichen als der Hauseigentümerverband. Die Leitung des Hausvereins Schweiz schlägt vor, künftig auf die Besteuerung des Eigenmietwerts zu verzichten, jedoch gleichzeitig auch die ausgleichenden Abzugsmöglichkeiten zu streichen.

Der Zentralvorstand verspricht sich davon ein effizienteres System, weil so niemand mit Steuerabzügen gefördert wird, der diese Förderung nicht benötigt. Ausserdem wird das Steuersystem so vereinfacht. Last but not least beurteilt der Zentralvorstand den Systemwechsel als gerechter, da kantone und kommunale Unterschiede entfallen. Zudem gelten so für Mietende und Eigentümer/-innen dieselben Regeln.



Wer die Energieklasse seines Hauses verbessern will, erhält in vielen Kantonen finanzielle Förderbeiträge.

## HAUSVEREIN NORDWESTSCHWEIZ

### Neuerung beim Beratungstelefon

Der Hausverein Nordwestschweiz hat entschieden, sich dem gesamtschweizerischen Beratungspool des Hausvereins anzuschliessen. Für die Mitglieder aus den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Land hat dies unter anderem den Vorteil, dass die Telefonzeiten ab April auf die ganze Woche ausgedehnt werden. (Die genauen Bürozeiten und Telefonnummern sind auf S. 19 im Detail aufgeführt.)

## HAUSVEREIN MITTELLAND

### Solarenergie: Kritik an der BKW

Die BKW Energie AG will privaten Zulieferern ab 2017 deutlich weniger für Solarstrom bezahlen. Der Vizepräsident des Hausvereins Mittelland, Christian Bachmann, wehrte sich gegen diese Senkung mit einem politischen Vorstoss im Grossen Rat. Der Kanton ist Mehrheitsaktionär der BKW und soll veranlassen, dass die BKW ihren Entscheid rückgängig macht. Der Bau von Solaranlagen sollte sich weiterhin lohnen!

## HAUSVEREIN NEUENBURG

### Spannender Filmabend

Das Festival du Film Vert gibt es schon seit 11 Jahren. Es findet den ganzen Monat März in 44 Städten statt – grösstenteils in der Westschweiz, aber auch in Zürich und in Teilen Frankreichs. Das Publikum hat die Gelegenheit, die besten aktuellen Dokumentarfilme zum Thema Umwelt, nachhaltige Entwicklung und Nord-Süd-Beziehungen zu sehen.

Die Sektion HabitatDurable Neuchâtel organisiert am 24. März einen Kinoabend mit zwei Filmen: *Tout s'accélère*, ein französischer Film, der Fragen aufwirft über

die rasante Beschleunigung unseres Lebensstils, gefolgt von einer Diskussion mit Vincent Kaufmann, einem Soziologieprofessor der ETH. Der zweite Film, *Food Coop*, handelt von einem Laden in Brooklyn, der als Genossenschaft betrieben wird und die besten Lebensmittel der Stadt zu Spottpreisen verkaufen kann.

Für das vollständige Programm des Festivals: [www.festivaldufilmvert.ch](http://www.festivaldufilmvert.ch)



## Branchenverzeichnis (FORTSETZUNG VON SEITE 20)

## Küchen

## Amarena AG, FSC-zertifizierte Schreinerei

Ausstellung: Wichelackerstrasse 15a,  
3144 Gasel, Tel. 031 904 04 00  
info@amarena-ag.ch, www.amarena-ag.ch

## manus bau und schreinerei

3008 bern, güterstrasse 51, tel. 031 381 10 28  
manus@manusbern.ch, www.manusbern.ch

## Liegenschaftsbewertungen

## Immobilienberatung Eduard Weisz

Verwaltung, Bewertung, Verkauf  
Sumatrastrasse 25, 8006 Zürich  
Tel. 043 343 11 01, www.immoprojekte.ch

## Engel &amp; Partner Immobilien- und Bauberatung

Birchstrasse 185, 8050 Zürich, Tel. 044 312 76 80

mail@engel-partner.ch, www.engel-partner.ch

## Hecht IMMO Consult AG

Bruderholzstrasse 60, 4053 Basel  
Tel. +41 61 336 30 61, Mobil +41 79 311 99 19,  
Fax +41 61 336 30 69

hecht@hic-basel.ch, www.hic-basel.ch

## Immo Traeum AG

Strandweg 17, 8807 Freienbach, Tel. 044 687 71 34,  
info@immo-traeum.li, www.immo-traeum.li

## Maler

## www.malhandwerk.ch / Natur-Farben &amp; Verputze.

Gestaltung – Beratung – Ausführung  
7202 Says, Tel. 079 440 86 74

## Marco Pestoni

3152 Mamishaus, Tel. 031 731 32 53

## Umweltfreundliche und nachhaltige Malerarbeiten.

Mineral-, Naturharz- und Ölfarben. Lehm-, Kalk- und Silikatverputze. Baubiologische Beratung. Naturfloorbelag. Showroom. Ihr faires und individuelles Malerteam. A. Herzog, Oberkemprthal. Tel. 052 246 11 11

## Wir malen mit Naturfarben. Malerei Singeisen, Burgdorf/Bern, Tel. 078 633 50 16, www.singeisen.ch

## Minergie

## Bänninger + Partner Architekten

Tel. 052 233 21 21, www.baenningerpartner.ch

## Naturfarben/Öle/Baustoffe

## ecovos ag ökologisch bauen + wohnen

Löchligutweg 11, 3048 Bern-Worblaufen  
Tel. 031 381 77 70, Fax 031 382 77 72  
info@ecovos.ch, www.ecovos.ch

## Thymos AG

natürlich farbig, natürliche Anstrichstoffe, Gleis 1,  
Niederlenzer Kirchweg 1, 5600 Lenzburg,  
Tel. 062 892 44 44, info@thymos.ch, www.thymos.ch

## Naturgarten

## giardini vivi

Ihr Fachmann im Tessin, Noah Buchmann,  
Tel. 078 667 55 41, www.giardini-vivi.ch

## grünheit gmbh, lebendige gärten

Ideenreich und naturnah  
Staudengärten, Trockensteinmauern, Objekte  
Zug/Zürich, www.gruenheit.ch, Tel. 076 579 61 79

## Stephan Kuhn Naturgartenbau

Bern, 031 333 26 27  
www.kuhn-naturgartenbau.ch

## Parkett

## www.bodenschleifmaschinen.ch

wir vermieten alle bodenschleifmaschinen;  
inkl. beratung und (bio)-materialien, anti-stress-  
programm: nach m<sup>2</sup>, nicht nach zeit. f.b. keller  
zürich, tel. 044 450 84 84. filialen in basel, bern,  
gossau SG, thusis.

## Schreinerei

## Arbos AG

Schreinerei Zimmerei Parkett Dämmtechnik,  
Ebnetsstrasse 6, 8474 Dinhard, Tel. 052 336 21 24,  
info@arbos.ch, www.arbos.ch

## manus bau und schreinerei

3008 bern, güterstrasse 51, tel. 031 381 10 28  
manus@manusbern.ch, www.manusbern.ch

Massivholzmöbel, Küchen, Schränke, Türen,  
Böden, Terrassen, Innenausbau, Umbau.

mais en bois! Schreiner AG, Bernstrasse 15,  
3262 Suberg, Tel. 032 389 27 73  
www.maisenbois.ch, schreiner@maisenbois.ch

## Schreinerei Genossenschaft Tigel

Massivholz- und Linoleumtische, Möbel nach Mass  
Innenausbau, Restaurationen  
Hornbachstrasse 62, 8008 Zürich, www.tigel.ch

Von der Ankleide bis zum Zeitungsständer, Innenausbau von A bis Z, Stöckli Grenacher Schäubli,  
Waserstrasse 16, 8032 Zürich, www.stoegresch.ch

## Solarenergie

## alsol ag alternative energiesysteme

qualitäts-solarstromanlagen  
Bahnhofstrasse 43, 8500 Frauenfeld  
Tel. 052 723 00 40, www.alsol.ch

## BE | Netz AG Bau und Energie

Standort Bauarena Volketswil  
c/o Fokus Energie AG  
Industriestrasse 18, 8604 Volketswil  
Tel. 041 319 00 00, Fax 041 319 00 01  
zh@benetz.ch, www.benetz.ch

## BE | Netz AG Photovoltaik / Therm Solaranlagen

Industriestrasse 4, 6030 Ebikon  
Tel. 041 319 00 00, Fax 041 319 00 01  
info@benetz.ch, www.benetz.ch

## CREA Energy AG

Bernstrasse 1, 3066 Stettlen  
www.creaenergy.ch – info@creaenergy.ch  
Tel. 0800 00 88 80\*, Fax 031 932 67 00

## Heizplan AG

Wärmepumpen, Photovoltaik,  
Solarthermie, LED-Beleuchtungen, im Synergiepark,  
Karmaad 38, 9473 Gams, Tel. 081 750 34 50;  
Filiale Gais: Stossstrasse 23, 9056 Gais  
www.heizplan.ch

## Solarspar

Bahnhofstrasse 29, 4450 Sissach  
Tel. 061 205 19 19, info@solarspar.ch,  
www.solarspar.ch

## KLEININSERATE

Möchten Sie Ihr **Haus**, Ihren **Keller**, **Estrich** oder Ihr **Büro aufräumen**? Was Ihnen aber fehlt, ist Zeit und eine tatkräftige Hilfe? Stunden- oder tageweise unterstütze ich Sie achtsam und professionell beim Aufräumen, Entrümpeln und Ordnen. Für weitere Informationen: www.silvana-jacober.ch, Tel. 079 795 81 53

Entspannt mit Geld und  
Ihrem gesamten Vermögen

Erwachen Sie aus Unzufriedenheit, Burnout, Langeweile, Stress. Die Welt braucht Ihr Potenzial! Befreien Sie Ihre Talente, Finanzen, Beziehungen, Projekte.  
GELDBEZIEHUNGSSeminar, 2 Tage.  
www.monikacaluori.ch, Tel. 071 888 13 04

Wir suchen **Raum für gemeinschaftliches Wohnen** in und um Zürich, dies kann ein Mehrfamilienhaus oder ein grösseres Gebäude zum Mieten oder Kaufen sein. Wir sind befreundete Familien und Einzelpersonen, die mitten im Leben stehen, sozial und ökologisch engagiert, zuverlässig, schonend im Umgang mit Ressourcen.  
wohn-raum@gmx.ch, Tel. 076 415 59 51

## Wunderschöne Ferienwohnung in Lugano

Seesicht, Garten, Dachterrasse, ÖV. Solarenergie für Warmwasser und Elektrisch. Zum Kochen auch Solarofen! 4–6 Personen. Im gleichen Haus auch hübsches separates Zimmer für 2.  
soledelbre@gmail.com, Tel. 079 469 5705

## Jetzt muss sich etwas ändern!

Sie möchten: Ihr Leben wieder in Fluss bringen, Beziehungsprobleme klären, Blockaden lösen, Wege aus Burnout/Depression finden, Konflikte lösen? Überraschende Lösungswege und neue Perspektiven: **aufstellungs-seminare.ch**, Tel. 044 994 34 46



# Gesundheit – wirklich unser höchstes Gut?

CHRISTOF STUDHALTER, PRÄSIDENT HAUSVEREIN ZENTRAL SCHWEIZ, SCHREINER, BAUBIOLOGE FA

— Auf dem Sorgenbarometer der Schweizerinnen und Schweizer steht die Gesundheit ganz weit oben. Doch wenn es ums Bauen geht, wird das Thema fast ausgeblendet. Man vertraut darauf, dass Baumaterialien, die auf dem Bau verwendet werden, auf ihre Verträglichkeit getestet wurden. Zudem können wir am Schluss das Ganze ja mit einer Bio-Farbe streichen... Kurzum: Wenn es ums Bauen geht, zählen meist nur zwei Fragen: Was kostet es und wann ist es fertig? Biologisch bauen? – das ist doch sowieso zu teuer. Das stimmt natürlich: Bauen mit Naturmaterialien ist teurer als beispielsweise mit petrochemischen Produkten. Doch sobald wir die ganze Lebensdauer eines Hauses betrachten, sieht die Rechnung anders aus.

## Genauer hinschauen! – es lohnt sich

Naturmaterialien können im Gegensatz zu Kunststoffen schön altern. Man kann sie relativ einfach reparieren, wiederverwenden oder entsorgen. Und sie gefährden die Gesundheit nicht. Im Gegenteil! Sie können unser Wohlbefinden sogar erhöhen. Ich denke da etwa an das Schlafzimmer aus Arvenholz. Die-

ses bewirkt, dass die Herzfrequenz sinkt und der Schlaf erholsamer wird. Ich denke an Lehm, Schafwolle und Holz, welche die Luftfeuchtigkeit regulieren. Und, und, und... Die Natur bietet uns geniale Baustoffe ohne Nebenwirkungen und Entsorgungsprobleme. Diese Materialien haben sich seit Generationen bewährt. Leider forscht die Baustoffindustrie kaum daran, wie wir diese besser und effizienter verarbeiten könnten. Stattdessen werden fortlaufend neue Produkte lanciert, die noch geeigneter und billiger für unsere Bauten sein sollen. Das Resultat: Häuser mit Schimmelproblemen oder BewohnerInnen, die aus dem neuen Heim wieder ausziehen müssen, weil sie Allergien entwickeln.

Was die kommenden Generationen beim Rückbau unserer Häuser alles entsorgen müssen, steht in den Sternen. Sicher ist: Das wird dann richtig teuer. Deshalb sind Hausbesitzer gut beraten, Baubiologen oder entsprechend geschulte ArchitektInnen beizuziehen, wenn sie das nächste Mal vor der Frage stehen: Was kostet es und wann ist es fertig?—

Text [Christof Studhalter, Malters, www.diebaubegleitung.ch](http://Christof.Studhalter.Malters.www.diebaubegleitung.ch)

## Wichtige Adressen



**Hausverein**  
SCHWEIZ

Für umweltbewusste  
und faire EigentümerInnen

[www.hausverein.ch](http://www.hausverein.ch)



**HabitatDurable**  
SUISSE

Association des propriétaires  
pour l'habitat durable

[www.habitatdurable.ch](http://www.habitatdurable.ch)

### Was ist der Hausverein?

Der Hausverein Schweiz (HVS) wurde 1988 gegründet. Der HVS tritt für eine umweltfreundliche Bauweise, ein faires Verhältnis Vermieter – Mieter und den verantwortungsbewussten Umgang mit dem Boden ein. Der HVS umfasst mehr als 12 000 Mitglieder und ist in acht Sektionen organisiert.

### Adressänderungen

#### Hausverein Schweiz

Postfach 2464  
Bollwerk 35, 3001 Bern  
Tel. 031 311 50 55  
kontakt@hausverein.ch

Sekretariat:  
Mo–Fr 8.30–12.00  
und Mo 13.30–16.30 Uhr  
(keine Beratung)

**Postkonto 30-36061-3**

### Beratung

Kurze telefonische und schriftliche Auskünfte in allen Fragen rund ums Haus sind im Mitgliederbeitrag inbegriffen.  
Persönliche Beratungen in den Sektionen nach telefonischer Absprache.

**Adressen und Telefonnummern zur Beratung:**  
**Seite 19.**

### Sektionen

#### BE, SO, AG, VS, FR

#### Hausverein Mittelland

Postfach 2456, 3001 Bern  
mittelland@hausverein.ch  
Tel. 031 311 50 55  
Mo–Fr 8.30–12.00  
und Mo 13.30–16.30 Uhr

#### BL, BS

**Hausverein Nordwestschweiz**  
Malzgasse 28, 4052 Basel  
Tel. 061 271 31 06, Fax 061 271 39 19  
nordwestschweiz@hausverein.ch

#### OW, NW, UR, LU, ZG, SZ

**Hausverein Zentralschweiz**  
Brüggligasse 2, 6004 Luzern  
Tel. 041 422 03 33  
zentralschweiz@hausverein.ch

#### AI, AR, FL, GL, GR, SG, SH, TG

**Hausverein Ostschweiz**  
Dorfstrasse 11, 9423 Altenrhein  
Tel. 071 220 71 44  
ostschweiz@hausverein.ch  
Mo–Fr 8.30–12.00  
und Mo 13.30–16.30 Uhr

#### GR

#### Hausverein Ostschweiz, Regionalgruppe Graubünden

Quaderstrasse 5, 7002 Chur  
Tel. 081 257 06 28, Fax 081 257 06 29  
Mo–Fr 9–11 und 14–17 Uhr

#### TI

**«Ass. prop. di case» Casa Nostra**  
Velti Aldo, architetto  
Via Lavizzari 6, 6500 Bellinzona  
Tel. 091 825 57 71

#### ZH

#### Hausverein Zürich

8000 Zürich  
Tel. 044 586 76 96 (Telefonbeantworter)  
zuerich@hausverein.ch

#### NE

**HabitatDurable Neuchâtel**  
Case postale 485, 2002 Neuchâtel  
neuchatel@habitatdurable.ch

#### FR, VS, VD, JU, JU-BE, GE

**HabitatDurable Suisse romande**  
Case postale 832, 1001 Lausanne  
suisseromande@habitatdurable.ch



Foto: pixelio.de

---

### NÄCHSTES THEMA

## AirBnB – Fluch oder Segen?

AirBnB geniessen seit einigen Jahren wachsenden Zuspruch. Ganz einfach lässt sich das leerstehende Zimmer zeitweilig unter vermieten. Das bringt einen Zustupf für Anbieter und ist für Reisende praktisch und günstig.

Hausbesitzer und Mieterinnen können jedoch auch unter dem Bed & Breakfast-Angebot in einer Wohnung leiden. Etwa dann, wenn im gebuchten Zimmer eine laute Party steigt oder die Wohnung nur noch Durchgangsgäste beherbergt.

### Wir suchen Beispiele

Haben Sie gute (oder auch schlechte) Erfahrungen mit AirBnB gemacht? Wir freuen uns auf Ihre Anregungen zum Thema. Melden Sie sich per Mail: [casanostra@hausverein.ch](mailto:casanostra@hausverein.ch)



DIE POST

---

## Mitgliedschaft und Abonnement casanostra

---

		Beitrag pro Kalenderjahr
--	<b>Mitgliedschaft für EigentümerInnen/Eigentümergemeinschaft/Genossenschaft</b>	
--	1 bis 3 Wohneinheiten	Fr. 70.–
--	4 bis 6 Wohneinheiten	Fr. 90.–
--	7 bis 19 Wohneinheiten	Fr. 120.–
--	20 und mehr Wohneinheiten	Fr. 200.–
--	<b>Mitgliedschaft für Kaufinteressierte, künftige EigentümerInnen, BauherrInnen</b>	Fr. 70.–
--	<b>Firma, Organisation, Gemeinde</b>	Fr. 200.–
--	<b>Gönnerinnen und Gönner</b>	ab Fr. 350.–
--	<b>Abonnement casanostra mit fünf Ausgaben pro Jahr (für Mitglieder im Jahresbeitrag inbegriffen)</b>	Fr. 25.–

Name

Adresse

Kanton

E-Mail

Datum und Unterschrift

Einsenden an: Hausverein Schweiz, Postfach 2464, 3001 Bern,  
Telefon 031 311 50 55, [kontakt@hausverein.ch](mailto:kontakt@hausverein.ch)